

- Wiener Kaufruf -

1 Adam, Jakob: Bildungen des gemeinen Volks zu Wien. (Wien, Lukas Hohenleitter = Hochleithner), (ca.1780). Gestochener Titel und 101 radierte Tafeln (num. 1 - 102). 4°. Späterer Hldr.bd.mit Rs.

€ 4.800,00

Beall Ö 3; Colas 30; Wernigg 2833; Kaut, Kaufruf, Seite 38ff. Ausgezeichnetes, breitrandiges Exemplar in kräftigen Abdrucken dieser äußerst geschätzten Folge des sogenannten "kleinen Wiener Kaufrufs". Die bibliographischen Angaben zu dieser Folge schwanken beträchtlich. Unser Exemplar stimmt mit der Kollation bei Beall überein und hat mit dem gestochenen Titel (als Tafel 1 gezählt) und 101 radierten Tafeln (folgerichtig num.mit 2 - 102) insgesamt 102 Tafeln. Varianten ergeben sich auch aus den zitierten Titeln, denn meist wird das Werk unter dem Titel "Abbildungen..." zitiert, und nicht unter "Bildungen..." (siehe dazu auch Slg.Eckl IV,1557). Auch die Datierung ist höchst unterschiedlich, ebenso die Nummerierung der Tafeln und es erscheint richtig, daß es mehrere Auflagen gegeben hat. Unser Exemplar ist jedenfalls kollationsident mit Beall Ö 3, und das ist auf jeden Fall die beste bibliographische Unterlage. Laut Kaut wurde Jakob Adam auch vielfach Unrecht getan, als man ihn der Kopie einzelner Blätter von Brand bezichtigte. "Die vorherrschende Meinung, daß der Kaufruf von Adam in jenen Fällen eine Kopie sei, wo er die gleichen Typen wie Brand bringt, läßt sich leicht durch einen exakten Vergleich widerlegen. Von den insgesamt 45 erschienenen Typen aller drei Auflagen Brands kommen bei Adam 37 vor, davon gehören jedoch vier der dritten und eine der zweiten Auflage an, sodaß diese fünf bei einem Vergleich ausscheiden müssen, weil sie erst nach dem Erscheinen des Werkes von Brand herauskamen... Man wird dem Werk von Adam jedoch nicht gerecht, wenn man es nur vom künstlerischen Gesichtspunkt bewertet. Freilich ist die Zeichnung von flüchtig und die Ausführung nicht immer sorgfältig. Aber die Darstellung ist lebensecht und ohne jede idealisierte Verklärung, von einem oft beklemmenden Realismus, der uns drastisch alle jene Erscheinungen am Rande oder außerhalb der bürgerlichen Gesellschaft nahebringt. Es sind vor allem die arbeitenden Frauen, die hier im Gegensatz zu Brand mit natürlicher Treue in defekter Kleidung und mit verhärmter Miene dargestellt werden". Wie bei Beall angeführt sind die Tafeln 57 (mit 1777) und 89 (mit 1780) datiert. Wir gehen davon aus, daß unser Exemplar vollständig ist und in der frühest möglichen Auflage vorliegt. Dazu ist es außergewöhnlich gut erhalten, fleckenfrei und breitrandig. Der Einband sicherlich später, aber der Zeit angepaßt. Die Tafeln 85 bis 102 sind bei unserem Exemplar zwischen die Tafeln 76 und 77 ge- und auch in sich verbunden. Eine der großen Seltenheiten der Wien-Literatur!

- Zweite, korrigierte Ausgabe -

2 Alberti, Leandro: Descrizione di tutta Italia di F. Leandro Alberti Bolognese, nella quale si contiene il sito di essa, l'origine, et le Signorie delle Citta, & delle Castella, co i nomi antichi, & moderni, i costumi de popoli, le conditioni de paesi. Et piu gli huomini famosi che l'hanno illustrata, i monti, i laghi, i fiumi, le fontane, i bagni, le minere, con tutto popre maravigliose in lei dalla natura prodotto. Venedig, Pietro de i Nicolini da Sabbio, 1551. Mit Druckermarke in Holzschnitt a.d.Titel und gest.Porträt. 38 nn., 424 num.SS. 4°. Pgmt.bd.d.Zt.

€ 2.600,00

Adams A 474; Brunet I,141. Zweite Ausgabe (erstmal 1550) der exzellenten Geschichte von Italien durch Leandro Alberti (1479-1552), die letzte von ihm selbst durchgesehene. Das Buch erschien mit Zugaben und Ergänzungen noch mehrmals und das mag einen nicht verwundern, denn es bietet eine derartige Fülle an detaillierten Angaben zu Städten und Dörfern, Moden und Kostümen, antiken Namen, Bädern, Bergen, Flüssen, Bergwerken usw., daß es verständlich ist, warum es derartig beliebt war und ist. Der typographische Titel mit der schönen Druckermarke "Charitas" in Holzschnitt, Blatt 4 verso mit dem gestochenen Porträt des Verfassers. Titel mit kleinem, gelöschtem Stempel, der zeitgenössische Einband (alt) restauriert, sonst sehr schönes, fleckenfreies und ungebräuntes Exemplar des nicht häufigen Buches. - Second, enlarged and revised edition of this popular and detailed history of Italy by Leandro Alberti (1479-1552). Erased stamp on title-page both otherwise a very clean and fresh copy in a contemporary vellum binding.

- 51 Pfirsichsorten, altkoloriert -

3 Antoine, Franz de Paula: Abbildung von 51 Pfirsich Gattungen nach der Natur. Wien, Franz Antoine, 1821. Mit gest.Front., gest.Titelblatt und 50 altkolorierten Kupfertafeln. (4), 20 SS. Folio. Ognl.

€ 16.500,00

Nissen BBI 40; Stafleu-C. TL2 141 (Anm.); Wurzbach I,46f. Erste Ausgabe des sehr seltenen Buches über Pfirsichsorten in herrlichem Kolorit. Franz Antoine (Möllersdorf 1768 - 1834 Wien) war Pomologe und "k.k. Hofgärtner im k.k. Paradeisgarten auf der Bastey" in Wien. In der Vorrede erklärt er, daß mit diesem Werk einerseits eine Fortsetzung der "Pomona Austriaca" von Kraft beabsichtigt wäre, andererseits ein "abgesondertes für sich als Ganzes bestehendes Werk über eine der edelsten und beliebtesten Obstgattungen" zu liefern. Die prachtvollen Tafeln (gest.von G.Böhm nach Antoine) in exzellentem Altkolorit und Bezeichnung in Deutsch und Französisch. Das gestochene Frontispiz und der gestochene Titel in Rotdruck von Johann Boehm nach Georg Lamprecht. Dieses Exemplar ist vollständig mit der als zwei Tafeln gezählten Tafel 6 und gegenüber Nissen jedenfalls mit einer Tafel mehr. Ursprünglich war das Buch im Besitz der Stadtbibliothek Debreczen, es trägt deren Stempel a.d.Frontispiz verso, Titelblatt verso und auf allen Tafeln verso. Manchmal mit meist schwachen Abklatschen der Stempel in der rechten unteren Ecke der Tafeln, niemals aber in der Darstellung. Titelblatt verso mit dem "Duplum venditum" Stempel der ungarischen Zentralstelle für Dubletten in Budapest, ausgeschieden 1976. Der originale Leineneinband mit drei kleinen Fehlstellen am Rücken, Ecken und Kanten etwas berieben und bestoßen. - First and only edition of a very rare book with magnificent illustrations of 51 peach types on 50 plates, and with engraved frontispice and title-page in red printing by the imperial horticulturist and gardener at Vienna and father of Franz Antoine junior, director of the Schönbrunn gardens in Vienna. Nissen calls only for 49 plates but our copy is really complete with 51 types on 50 plates. These plates are spectacularly hand-colored and depict the blossom, the full fruit and half of the fruit with the stone. Frontispice, title-page and all plates stamped on verso but sometimes offsetted in the lower right corner of the plates. The original binding somewhat bumped, head and tail of spine with smaller losses of linen.

- Sans squelette -

4 Balzac, Honoré de: La Peau de Chagrin. Etudes sociales. Paris, Abel Ledoux (Imprimerie Schneider et Langrand), (1838). Mit gest. Titelvignette und 100 gestochenen Textillustrationen. (4), 402, (2) SS. Gr. 8°. Grüner Halbmarqu inland. d. Zt. mit reicher Rückenvergoldung.

€ 1.200,00

Vicaire I,184; Sander 43; Carteret III,41. Erste illustrierte Ausgabe, zweiter Druck, erkenntlich an der gestochenen Titelvignette ("Sans squelette"). Diese Vignette illustriert, wie ein Mann während eines eleganten Soupers vom Tod ereilt wird. Im ersten Druck wird er von einem Skelett ins offene Grab gezogen, im vorliegenden zweiten Druck ist nur mehr die Knochenhand des Skeletts erkennbar. Einer der großen Romane der Weltliteratur, mit dem Balzac auch erstmals literarische Anerkennung fand und eines der am häufigsten illustrierten Bücher des 19. Jahrhunderts. Die vorliegende Ausgabe mit Illustrationen von Baron, Janet-Lange, Gavarni, Français, Marckl, geschnitten von Brunelliere und Anderen. Das Buch selbst ("Das Chagrinleder", später auch "Die Schicksalshaut") hat zahlreiche Schriftsteller beeinflusst, darunter Maupassant, der in seinem Spätwerk "Notre Coeur" unverkennbar auf "La Peau de Chagrin" zurückgreift. Trotz der Verwendung märchenhaft-romantischer Motive übt der Roman deutlich Kritik an der neuen, zu Beginn der Julimonarchie sich etablierenden Gesellschaft (Klaus Popitz, in: Von Odysseus bis Felix Krull. Gestalten der Weltliteratur in der Buchillustration des 19. und 20. Jahrhunderts (1982). Sehr vereinzelt mit geringen Stockflecken, insgesamt aber sehr schönes Exemplar in einem dekorativen Einband.

- Prachtvoll gebunden -

5 Barinay de Monostor. - Schmitth, Nicolas: Palatini Regni Hungariae bello, paceque clarissimi celsissimo, ac reverendissimo domino, domino Nicolao, e comitibus Csáky de Keresztszegh, S.R.I. principi, archi-episcopo Strigoniensi, et Primati Regni Hungariae, etc. etc., a Stephano Barinay de Monostor. Theses philosophicas, sub autoritate et consensu perillustris ac magnifici domini Universitatis rectoris. Praeside R.P. Joanne Bapt. Kaschutnig, e Soc. Jesu. Tyrnau, Typis academicis Soc. Jesu, 1753. (8), 220, (4) SS. Folio. Roter Maroquineinband d. Zt. mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung.

€ 3.200,00

De Backer-S. IV/935,3 (unter Kaschutnig); Petrik V,452-53. Mazal, Europäische Einbandkunst 229. Erste und einzige Ausgabe (?) der Dissertation des Stephan Barinay von Monostor, Alumne im Wiener Pazmanitenkollegium, am 13. Mai 1753 an der Universität Wien. Den Vorsitz führte Johann Baptist Kaschutnig (1714 -1787), der an zahlreichen Universitäten unterrichtete und schließlich in Marburg starb. Unter dem Titel "Palatini Regni Hungaricae" erschienen ab 1739 insgesamt 7 verschiedene Ausgaben. Obwohl jede einzelne quasi eine eigene Dissertation zu dem Thema darstellt, ist die neuere Buchforschung darüber übereingekommen, daß es sich bei dieser Reihe mehr oder weniger um eine Art von Jahrbuch handelt (vgl. Szinnay). Das Buch bringt eine Auflistung der Palatine des Königreichs Ungarn mit Lebensdaten (soweit bekannt) vom Jahre 1001 bis 1751. Über den Verfasser konnten wir leider nichts eruieren, auch im noch heute bestehenden Wiener Pazmanitenkolleg ist über ihn nichts bekannt. Es scheint aber von diesem Buch Varianten zu geben, denn sowohl De Backer-S., als auch die Österreichische Nationalbibliothek führen dieses Werk unter einem abweichenden Titel. Es ist denkbar, daß die Dissertation in einer "einfachen" Ausgabe (so wie De Backer-S. und der ÖNB bekannt) und in einer "Vorzugsausgabe" erschien (diese scheinbar bisher unbekannt und nicht beschrieben). Vieles deutet bei unserem Exemplar auf die "Vorzugsausgabe" hin. Es wurde sehr starkes Papier verwendet, der Druck selbst ist außergewöhnlich sorgfältig ausgeführt und dann besonders der Einband! Es handelt sich um einen roten Maroquineinband österreichischer Provenienz der Zeit mit reichster floraler und ornamentaler Deckelvergoldung "a la Dentelle" und goldgeprägtem Mittelstück. Der Rücken ist in sieben Felder unterteilt, wovon ein Feld den Titel des Buches bringt, die übrigen sechs aber inmitten einer vergoldeten Bordüre den ebenfalls vergoldeten Doppeladler. Steh- und Innenkantenvergoldung, dreiseitiger Goldschnitt und prächtige Vorsätze aus türkischem Marmorpapier runden das Bild eines Dedikationsexemplars ab (Mazal bildet einen recht ähnlichen Einband für Maria Theresia aus dem Jahr 1754 ab), vielleicht für den Adressaten der Widmung, Nikolaus Graf Csáky von Keresztszegh (?). Jedenfalls muß sich der Band einmal in einer sehr großen, wohl aristokratischen Bibliothek befunden haben, denn der fliegende Vorsatz vorne trägt die Inventarnummer: 4 B 2 H (?) 1065. Holzmann-Bohatta III,8109/8110 und Wurzbach XXX,308f zitieren unter einem sehr ähnlichen Titel als Verfasser den gelehrten Jesuiten Nikolaus Schmitth (Schmidt, Schmitt) und als Erscheinungsjahr 1739 (Kaschau, bzw. Tyrnau). Das ist der erste "Band" dieser Jahrbücher. Wunderschönes Exemplar.

- Frühe Ausgabe -

6 Bartoli, Daniello: Dell' Uomo di lettere difeso et emendato. Parti due. Impressione nona. Rom, Domenico Manelfi, 1650. (20), 434, (8) SS. Kl. 8°. Pgmt.bd.d.Zt.

€ 480,00

De Backer-S. I,965,3. Noch frühe Ausgabe des beliebten Traktats, die erste Ausgabe war 1645 erschienen, und zweifellos der erfolgreichste Titel des gelehrten Jesuiten. Erst 1654 erschien eine deutsche Ausgabe, die von Georg Adam Graf von Kuefstein, einem Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft, übersetzt und hrsg. worden war. Durchgehend leicht gebräunt, die ersten Blätter etwas gelockert, der zeitgenössische, biegsame Pergamenteinband etwas verschmutzt und abgegriffen.

- Relevante Untersuchung über den Aral-See -

7 Berg, L.: Aralskoe More. Opyt fiziko-geograficheskoy monografi (Der Aral-See. Versuch einer physisch-geographischen Monographie). St. Petersburg, 1908. Mit 6 (teilw. gef.) Tafeln, 78 Textillustrationen und 2 mehrf. gef., farbig lith. Karten. XXIII, 580 pp. Gr. 8°. Hldr.d.Zt.

€ 2.800,00

"Izvestija Turkestanskago Otdela. Imperatorskago Russkago Geograficheskago" VI, T. 5. - Erste Ausgabe, von größter Seltenheit! Der russische Geograph L. Berg legt hier einen umfassenden Bericht über den Aralsee vor, noch lange bevor die Ausbeutung während der Sowjetzeit begann. Aufbauend auf den Berichten von Wood (The Shores of the Lake Aral) und Bartold bereiste und erforschte er die gesamte Region. Eine der wichtigsten Erkenntnisse dieses Buches ist, dass es in der Geschichte des Aralsees immer wieder Perioden der Verlandung gegeben hat. Allerdings war das noch bevor man dem See sehr viel Wasser für die Bewässerung des extensiven

Baumwollanbaus in den ehemaligen Sowjetrepubliken Kasachstan und Usbekistan entzog. Mittlerweile ist die Fläche von seinerzeit etwa 65 000 km² auf unter 18 000 km² geschrumpft, der Wasserstand ist dramatisch gesunken und der Aralsee praktisch in zwei Seen geteilt. Die noch 1960 am Ufer gelagerten Städte Aralsk am Nordufer und Mujnak am Südufer liegen heute aufgrund der Verlandung jeweils mehr als 150 km (!) entfernt von der Uferlinie. Die heutige russische Regierung unternimmt, zusammen mit den Anrainerstaaten Kasachstan und Usbekistan, große Anstrengungen, um dieser Verlandung Einhalt zu gebieten. Zuletzt wurde sogar das Projekt einer Pipeline diskutiert, die Wasser aus dem Kaukasus und dem Pamir in den Aralsee leiten soll. Der umfangreiche Bericht von Berg hat jedenfalls bis heute nichts von seiner Aktualität verloren und in zahlreichen heutigen Untersuchungen wird immer wieder auf dieses Buch Bezug genommen. Dieses Exemplar ist vollständig und hervorragend erhalten. Vor das Titelblatt ist ein kleiner Korrekturzettel (auf rose Papier gedruckt) eingebunden und das Titelblatt selbst trägt eine handschriftliche Widmung des Verfassers. Der zeitgenössische Einband nur ganz minimal berieben oder bestoßen, Rücken mit Goldprägung "L.Berg - Aralskoe More" und den Initialen M.N.R. - First edition of this scarce book on the Lake Aral.

- Wiesen- und Ackerbau -

8 Bernhard, Johann Christoph: Vollständige Abhandlung vom Wiesenbau, sowol dem natürlichen als künstlichen, welcher unter Beschreibung der guten und schädlichen Grasarten und Futtergewächse nach den Gründen der neuen Landwirtschaft erörtert, und durch ein neues System mit dem Akker- und Weinbau vereinigt worden. Neue, verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Teile in einem Band. Frankfurt, Mezler und Comp., 1764. Mit gest. Titelkupfer (30), 912; (2), 158, (22) SS. Hldr.d.Zt.

€ 380,00

Schoene 3632. Zweite, erweiterte Ausgabe des umfangreichsten Werkes über Wiesen- und Ackerbau der Zeit, hier vollständig mit dem Anhang. Altersgemäß gebräunt und stellenweise gering stockfleckig, der zeitgenössische Halbledereinband an Ecken und Kanten etwas bestoßen.

- Der Energieerhaltungssatz -

9 Bernoulli, Daniel: Hydrodynamica, sive de viribus et motibus fluidorum commentarii. Opus academicum ab auctore, dum Petropoli ageret, congestum. Strassburg, Johann Heinrich Decker für Johann Reinhold Dulsecker, 1738. Mit gest. Titelvignette, gest. Kopfvignette und 12 gefalteten Kupfertafeln. (8), 304 SS. 4°. Hpgmt.bd.d.Zt. mit Rs.

€ 10.500,00

Bibliotheca Mechanica 34; Poggendorff I,160f; DSB I,36f und besonders I. Szabo, Die Hydrodynamik Daniel und Johann Bernoullis (in: Humanismus und Technik XIV/1970) und ders. in "Technikgeschichte" XXXVII, Seite 27f. Erste Ausgabe des bedeutenden und bahnbrechenden Werks zur Mechanik flüssiger bzw. gasförmiger Körper und der kinetischen Gastheorie. Es ist dies das "opus magnum" des Daniel Bernoulli (1700 - 1782), das während seines siebenjährigen Aufenthalts in St. Petersburg (1726-1733) entstanden war und das seinen Energieerhaltungssatz enthält, der besagt, dass die Gesamtenergie in einem geschlossenen System konstant bleibt. Das Bernoulli-Prinzip, oder die sogenannte Bernoullische Gleichung, wurde zur Grundlage für die Aerodynamik und schuf damit das Fundament für die heutige Luftfahrt. Daniel war der bedeutendste der vier Söhne von Johann I. Bernoulli; von 1733-1743 war er Professor für Anatomie und Botanik, von 1743-1850 jener für Anatomie und Physiologie und von 1752-1782 jene für Physik an der Basler Universität. "By discarding the geometrical analogies used by Huygens and Newton and adopting advanced mathematical analysis, Bernoulli was able to treat successfully a number of problems in fluid dynamics, earning him the title of one of the founders of mathematical physics... Other important observations in the Hydrodynamica include the convertibility of heat to work and the quantification of the physiology of work, e.g. the maximum work, in energy terms, a man can perform in a day" (Hill, Cat.91 (1995), No.9). Bernoullis Erfindungen wurden von anderen Mathematikern angefochten. Besonders widerlich war der Versuch seines eigenen Vaters, der, als er 1742 seine "Hydraulica" innerhalb der Gesamtausgabe seiner Werke veröffentlichte, diese um 10 Jahre vordatierte. Daniels Arbeit wurde aber bald als die frühere anerkannt und der Ruf seines Vaters war zerstört. - Unser Exemplar ist vollständig, sehr breitrandig und nur unwesentlich gebräunt. Innenspiegel, fliegender Vorsatz und - ganz schwach - Titelblatt mit alten Signaturen, das Titelblatt im rechten Rand mit (alt) unterlegter Fehlstelle. Rückenschildchen mit kleinen Fehlstellen, Ecken und Kanten des Einbandes ganz minimal berieben oder bestoßen. Insgesamt ein schönes Exemplar des nicht häufigen Buches.

- Über Globen -

10 Blaeu, Willem Janszoon: Institutio Astronomica de usu Globorum & Aphaerarum Caelestium ac Terrestrium: duabus partibus adornata: una, secundum hypothesin Ptolemaei, per terram quiescentem. Altera, juxta mentem N. Copernici, per terram mobilem. Latine reddita á M. Hortensio, in Ill. Amsterdamsium Schola, Matheseos Professore. Amsterdam, Blaeu, 1652. Mit Druckermarken und zahlreichen Textholzschnitten. (16), 246 SS. Pgmt.bd.d.Zt.

€ 850,00

Houzeau-L. I,9714. Noch frühe Ausgabe des häufig gedruckten Werkes, von dem in kürzester Zeit etwa 20 Auflagen gedruckt wurden. Es entstand auch deshalb, um seine eigene Globenproduktion gegen die Erzeugnisse von Hondius zu schützen. Titelblatt mit unterlegtem Ausschnitt, sonst durchwegs sehr gut erhaltenes Exemplar in einem zeitgenössischen Einband.

- Der griechische Archipel -

11 Boschini, Marco: L'arcipelago con tutte le isole, scogli secche, e bassi fondi, con i mari, golfi, seni, porti, citta, e castelli; nella forma, che si vedono al tempo presente. Con una succinta narrativa de i loro nomi, favole, & historie, tanto antiche quanto moderne. Non meno utile alli studiosi di Cosmografia, che diletteuole

all'universale. Venedig, Francesco Nicolini, 1658. Mit 1 Kupfertafel (Wappen), 3 gef.Kupferkarten und 46 blattgroßen Kupferkarten im Text. (8), 101 SS. Kl. 4°. Späteres Hldr.mit Rt.

€ 15.500,00

Blackmer 172 (ohne die Übersichtskarte); Lex.Kart. 348; Zacharakis 345ff; Graesse I,500. Erste und einzige Ausgabe des schönen Isolario, eine von Zacharakis genannte Ausgabe von 1654 existiert nicht. Enthält Karten von nahezu allen Inseln des Archipels, darunter gefaltete Karten von Kreta und Euböia, sowie eine große Übersichtskarte. Ebenso wie Boschini's 1651 erschienenes Werk "Il regno tutto di Candia" (Blackmer 171) entstand seine Beschreibung des Archipels unter dem Eindruck der türkischen Besetzung und der Verteidigung Kretas durch die venezianischen Truppen. Unser Exemplar ist vollständig bis auf das letzte weiße Blatt. Die Kupfertafel zu Beginn bringt das Wappen des Alessandro Farnese, dem das Werk auch gewidmet ist. Titelblatt mit kleinem Vorbesitzerstempel und kleinem Papierbruch im Bund, sonst sehr schönes und ungebrauchtes Exemplar. Die Kupfer in sehr klaren und gratigen Abdrucken. - First and only edition. With engraved plate of coat of arms (Farnese), 3 engraved folding plates and 46 engraved plates of maps in the letterpress. Boschini's work contains maps of almost all the islands of the Greek archipelago, accompanied by short descriptions written by Boschini himself. Like his work on Crete, published in 1651, Boschini wrote the "Arcipelago" to celebrate Venetian valour in the face of the Turkish attacks. Missing the last blank leaf, otherwise a remarkable fresh and clean copy. Old ownership stamp on title.

- Definitive Ausgabe von Boscovich's Klassiker -

12 Boscovich, Ruggero Giuseppe: Theoria philosophiae naturalis redacta ad unicam legem virium in natura existentium. Nunc ab ipso perpolita, et aucta, ac a plurimis praecedentium editionum mendis expurgata. Editio Veneta prima ipso auctore praesente, et corrigente. Venedig, ex Typographia Remondiniana, 1763. Mit 4 gefalteten Kupfertafeln. XL, 311, (8) SS. 4°. Zeitgenössischer Pappband mit Marmorpapierbezug und Rückenschild.

€ 8.500,00

Riccardi I/1,180; De Backer-S. I,1841; Honeyman 428; Norman 277; PMM 203 (für die Ausgabe von 1758). Definitive Ausgabe von Boscovichs Klassiker, "a fundamental influence on modern mathematical physics" (PMM). Die erste Ausgabe war zuvor in Wien im Jahr 1758 erschienen, aber die hier vorliegende, erste venezianische Ausgabe erschien mit seinen Korrekturen und wurde unter seiner Aufsicht gedruckt, da er mit der Wiener Ausgabe höchst unzufrieden war (siehe Whyte S.130). Die 'Theorie der Naturphilosophie' hat nach heutiger Auffassung einen wesentlichen Einfluß auf die moderne mathematische Physik ausgeübt. Ihr Autor - geboren in Dubrovnik - wurde Jesuit und verbrachte den größten Teil seines Lebens in Italien als Professor für Mathematik am Collegium Romanum und in Pavia, sowie als Direktor des Observatoriums in Mailand. Außerdem hatte er in Paris und Wien akademische Posten inne. Die 'Punktatome' von Boscovich sollten einen Ort - aber keine Ausdehnung - im Raum haben und Masse besitzen. Boscovich glaubte, daß jedes Atom von einem Kraftfeld von abwechselnd positiven und negativen Kreisen umgeben sei. Die 'Theoria' hatte unmittelbaren Erfolg in wissenschaftlichen Kreisen, und das, obwohl sie nur als Spekulation angesehen wurde. Joseph Priestley las sie, und ein Jahrhundert später wurde Faraday durch sie beeinflusst. Clerk Maxwell beschrieb ihren Inhalt in seinem Artikel über das Atom in der 'Encyclopedia Britannica' von 1875. Lord Kelvin zitierte Boscovich häufig und J.J. Thomson bezog sich auf ihn, als er das Elektron und seine eigene Vorstellung von aufeinanderfolgenden Ringen oder Schalen von Elektronen im Atom beschrieb, von denen nur die äußeren chemisch aktiv wären. Das führte zum Werk Niels Bohrs, der nachwies, daß die Energie des in seiner festen Kreisbahn umlaufenden Elektrons in Lichtenergie einer bestimmten Frequenz umgewandelt wurde. - Unser Exemplar ist absolut vollständig und sehr gut erhalten. Innenspiegel und fliegender Vorsatz mit schwach lesbaren Bibliothekssignaturen, das rot/schwarz gedruckte Titelblatt mit schöner Kupfervignette und der mit Bleistift transkribierten Jahreszahl 1763 und mit ebenfalls noch schwach lesbarem Vorbesitzereintrag mit Bleistift, sonst breitrandig und fleckenfrei. Die 8 SS am Ende bringen ein Verzeichnis der Schriften von Boscovich. Zwischen Titelblatt (=Seite I) und dem Beginn der Vorreden (= Seite III) befindet sich noch eine Dissertation des Maximilian Chiolich von Levensperg (S.J.) an der Universität Graz beigegebunden. Der zeitgenössische Pappband mit Marmorpapier bezogen und mit Rückenschildchen. Sehr schönes Exemplar.

- Signierter Handeinband -

13 Brillat-Savarin, Jean-Anthelme: Physiologie du gout. Précédée d'une notice par Alp. Karr. Paris, Furne et Cie., 1864. Mit 7 gest.Tafeln auf aufgewalztem China und zahlreichen Textill.von Bertall. (8), 459 SS. 4°. Brauner Maroquineinband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung, sowie Kopfgoldschnitt.

€ 520,00

Vicaire I,928. "On peut donc dire que c'est non pas une simple réimpression, mais bien une édition différente de celle de 1848 et imprimée sur plus beau papier" (Vicaire). Vollständiges und exzellent erhaltenes Exemplar, hier in einem schönen, signierten Einband von G. Glingler, Rom. Der Vorderdeckel trägt ein vergoldetes, altrömisches Geschirr. Rücken an den Bänden ganz wenig bestoßen, unteres Kapital wohl vom Vorbesitzer fachmännisch restauriert, innen absolut ungebraucht.

- Erste Gesamtausgabe -

14 Busbecquius, Agerius Gislenus: Omnia quae extant. Leiden, Elzevier, 1633. Mit gest.Titel (von C.C. Dusend). 575, (23) SS. 12°. Ldr.d.Zt.mit reicher Rückenvergoldung.

€ 580,00

Apponyi 825; Willems 380. Erste Ausgabe der gesammelten Werke. Busbecq (1522-1592) hatte in Venedig, Padua, Bologna und Paris studiert und schlug danach eine diplomatische Karriere ein. Der Höhepunkt dieser Laufbahn waren zweifellos die acht Jahre, die er im Auftrag des österreichischen Kaisers in Konstantinopel verbrachte. Legendär sind seine Berichte, die er von dort nach Wien schickte und die, als "Legationis Turcicae Epistolae quatuor" erstmals 1605 gedruckt, auch hier enthalten sind. Von ebensolcher Wichtigkeit sind die 53 Briefe, die er an Kaiser Rudolf II. schickte - sie sind ebenfalls hier abgedruckt. Von dieser Werkausgabe sind zwei Varianten bekannt: die erste mit einer 19-zeiligen Vorrede des Verlegers, die zweite mit einer 20-zeiligen. Wir haben die erste Variante mit der 19-zeiligen Vorrede. Völlig ungebrauchtes Exemplar in einem dekorativen Einband.

- Italienische Literatur der Renaissance -

15 Castiglione, Baldassare: Il Cortegiano. Nuovamente con diligenza revisto per Lodovico Dolce, secondo l'esemplare del proprio Autore. Con l'aggiunta de gli argomenti per ciascun libro, e nel margine apostillato, & con la tavola delle cose notabili. Venezia, Gerolamo Cavalcalovo, 1565. Mit Druckermarke in Holzschnitt a.d.Titel. (28), 475 SS. Kl. 8°. Ldr.d.18.Jhdts. mit reicher Rückenvergoldung.

€ 1.200,00

STC 156; Burke, Die Geschicke des Hofmann (1996). Castigliones "Il Libro del Cortegiano" (=Das Buch vom Hofmann) gehört neben Ariosts "Orlando Furioso" und Machiavellis "Il Principe" zu den bedeutendsten Leistungen der italienischen Literatur der Renaissance. Das Buch ist zwischen 1508 und 1516 entstanden, aber erst die dritte Fassung wurde 1528 in Venedig gedruckt. Castiglione inszenierte in seinem Werk die ideale höfische Gesellschaft, ihre Konversations- und Umgangsformen und setzte damit dem Hof von Urbino ein literarisches Denkmal. Das Buch hatte einen durchschlagenden Erfolg und seine Wirkung ist, so wie die beiden anderen oben angeführten, nicht hoch genug einzuschätzen. Titelblatt mit kleinem, sehr blassem Vorbesitzerstempel, die ersten Blätter mit schwachen Wasserrändern, sonst durchwegs sehr sauberes und fleckenfreies Exemplar. 2 Blätter der Vorrede wurden zwischen die Seiten 466/467 verbunden. Der etwas spätere Einband nur gering berieben oder bestoßen.

- Erste, außerhalb Spaniens und Portugals gedruckte Ausgabe -

16 Cervantes Saavedra, Miguel de: El ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha. Compuesto por Miguel de Ceruantes Saauedra; dirigido al Duque de Bejar, Marques de Gibrleon, Conde de Benalcacar, Vizconde de la Puebla de Alcozer, Senor de las villas de Capilla, Curiel y Burguillos. En Brusselas: por Roger Velpius impresor de sus Altezas, 1607. (24), 592, (8) pp. 8°. Contemporary flexible vellum.

€ 88.000,00

Gallardo II,1768; Rius I,6; Sune 8; Seris 7; Rio y Rico 30; Givanel I,8; Palau II,143; Henrich 7. Very rare edition of Cervantes' masterpiece and the first edition of the first part of "Don Qixote" to be printed outside of Spain and Portugal. Velpius took as a model for his imprint the second Cuesta-edition of 1605 but several misprints and contradictions were corrected. Cuesta f.i. had mixed up the headers of chapters XXXV and XXXVI; this was changed in this edition. Also is this edition a typographically very carefully manufactured edition and it is said that this edition is one of the best of the seventeenth century. However, the first edition of one of the most important books of literature was published in 1605 by Juan de la Cuesta in Madrid. It took only few months to make Don Quixote and Sancho Pansa popular heroes and within the same year three pirated and two legal editions were printed in Lisbon, Madrid and Valencia. Before the second part of this book was published in 1615 the first part had already been translated into English, Italian, and French, and Cervantes was well-known throughout Europe. The first German edition of both parts was published in 1621. The unbroken popularity of the "Don Quixote" can be explained easily: everybody feels sometimes like Don Quixote fighting at windmills and everybody can see himself sometimes like Sancho Pansa in the pub. Miguel de Cervantes, whose life was not an easy one died on April 23rd in 1616, the same day William Shakespeare passed away. - This is a complete copy in a contemporary full vellum binding (Spanish?). Titlepage with old (contemporary?) MS ownership entry (not exactly readable), stamped name of a later owner ("Kulik") on right margin, old inventory number (26161) on titlepage verso. Another stamp (or label) of a former owner of this book has been removed on the titlepage. The last page bears also traces of a removed stamp or ownership entry. Pages 105/06, 107/08, and 117/18 with very small losses of the broad white margins. Front paste-down with library label of Mieczyslaw Dunin-Wasowicz, and a second label of Jerzy Dunin-Wasowicz, both of Lemberg. The Dunin-Wasowicz were well known bibliophiles in Lemberg in the nineteenth and twentieth century. Mieczyslaw was the last of this family and he tried to continue collecting rare and valuable books until the outbreak of World War II. The library was dispersed during or shortly after WW II and books from this library can often be found at auctions in Poland. The outblotted stamp on the title-page, the library number on the title-page verso, and the repeated number on page 17 make it very likely that the next (?) owner of this book was the Lemberg bibliophile Viktor Stasyna who had collected a library of some 30 000 books during the 1980s. All of his books bear stamps and numbers on title-page, page 17 and on the last page. After his death shortly after 1990 the library was sold by his heirs in the turmoil of the breakdown of the Soviet Union. The last owner, from whom we purchased the book, has tried to remove the traces of Viktor Stasyna. All in all this is a very fine copy of this scarce book of which only few copies can be found in private hands.

- Mit Architekturzeichnung -

17 Charalampos. - Stradanie Stago Ssteno Mcnka Harlampia Epkopa Magnisii Grada. Liturgische Handschrift in kirchenslawischer Sprache russischer Redaktion. Südrußland oder Ukraine (?), um 1829. Mit polychromer ganzseitiger Darstellung einer Kirche auf fol.1, großflächigen Zierfeldern auf fol 2r und 15r, Überschriften und Initialen. (48) SS. Folio. Blauer Stoffeinband.

€ 1.650,00

Bei der vorliegenden Handschrift handelt es sich um eine liturgische Handschrift, die in zwei Teile geteilt ist. Der erste Teil (fol. 2r bis fol. 14v) beinhaltet zunächst laut roter Zwischenüberschrift die Vita des heiligen Märtyrers und Bischofs Charalampos, der in den slawischen Sprachen Sveti svestenomucenik Haralampije genannt wird. Dieser Märtyrer wird laut julianischem Kalender am 10.Februar (lt. gregorianischem Kalender am 23.Februar) jeden Jahres gefeiert, was in der Kopfzeile des zweiten Teiles der Handschrift vermerkt ist. Dieser zweite Teil hat die Vesper zu Ehren des besagten Märtyrers zum Inhalt, die laut roter Zwischenüberschrift im sechsten Ton des Achttonsystems (Oktoechos) gesungen wird. Über den Märtyrer siehe besonders: Lexikon der christlichen Ikonographie, V, S.486. Bemerkenswert an der vorliegenden Handschrift ist die polychrome Darstellung einer orthodoxen Kirche auf fol. 1r, zu deren Lokalisierung die handschriftlichen Notizen auf fol. 1v allerdings keine Anhaltspunkte zu liefern vermögen. Die frühesten Darstellungen des Märtyrers finden sich im Cod.Vat.gr. 1613 auf fol. 369, sowie auf einem Fresko im georgischen Kloster Chio-Mghvime (12.Jhd.). Fehlstellen im unteren weißen Rand wurden von einem Vorbesitzer unterlegt, dieser ließ die Handschrift wohl auch neu aufbinden. Die Datierung der Handschrift auf ca. 1829 konnte auf Grund des Wasserzeichnes auf verschiedenen Blättern vorgenommen werden.

- Aus der Sammlung Zelaziewitch -

18 Diderot, Denis, und Salomon Gessner: Contes moraux et nouvelles idylles. Zürich, chez l'auteur (Gessner), 1773. Mit rad.Titelblatt, 10 rad.Tafeln und 15 rad.Vignetten von Gessner. (VI), 184 SS., 6 Bll. 4°. Rotes Halbmaroquin des späten 19.Jhdts.

€ 600,00

Leemann - van-Elck 526. Erste französische Ausgabe (für die erste deutsche Ausgabe von 1772 siehe Leemann - van-Elck 523), zugleich erste Quartausgabe. Die zwei Erzählungen von Diderot stehen am Anfang. Die Übersetzung besorgte Michael Huber, Henri Meister korrigierte sie unter Beihilfe von Diderot, Watelet und Turgot. Die sechs Blätter am Ende bringen eine "Liste des souscripteurs" aus der hervorgeht, daß die Buchhandlung Orell, Gessner, Füssli und Comp.in Zürich alleine 100 Exemplare bezog. Unser Exemplar in einem prächtigen roten Halbmaroquineinband - signiert: L. Claessens - mit reichster Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt. Dieser ist minimal berieben, hinteres Gelenk mit kaum sichtbarem Einriß. Exlibris: Bibliotheque Zelaziewitch. Leemann - van-Elck erwähnen noch ein Blatt "Anweisung für den Buchbinder", dieses ist unserem Exemplar nicht beigegeben.

- Sammelband mit drei Schriften zur Elektrophysiologie -

19 Domin, Josip Franjo: Ars electricitatem aegris turo adhibendi, cum propriis, tum aliorum virorum celeberrimorum experimentis innixa. Pest, Typ.Jun. Michaelis Landerer de Fűskűt, 1795. Mit 1 mehrf.gef.Kupfertafel. 124, (2) SS. Neue Broschur.

€ 1.800,00

De Backer-S. III,127,6; Poggendorff I,589; Wurzbach III,354. Erste Ausgabe seines Hauptwerkes. Josip Franjo Domin (Zagreb 1754 - 1819 Zagreb) unterrichtete Naturwissenschaften in Győr, Zagreb, Szekesfehervar und Budapest. Seine Untersuchungen sind sehr frühe Beiträge zur Elektrophysiologie. Die gefaltete Kupfertafel zeigt denn auch die Anwendung von Behandlungen mit Strom. - Vorgebunden: Domin, Josip Franjo: Commentatio in electricitatem medicam Regii Musaei Physici Quinque-Ecclesiensis. Zagreb, J.T.v. Trattner, (1789). 31 SS. - De Backer-S. III,127,3; Poggendorff I,589 (mit falscher Jahreszahl 1790); Wurzbach III,354. Erste Ausgabe. - Nachgebunden: Kirchvogel, Andreas Bernhard: Dissertatio physico-medica de actione electricitatis aerae in corpus humanum. Wien, Trattner, 1767. 36 SS. - Seemann, Trattner, 1727; OCLC 14331502. Erste Ausgabe, sehr selten und in sonst keiner mir zugänglichen Bibliographie. - Schöner Sammelband mit drei seltenen und frühen Schriften zur Elektrophysiologie. Alle drei Schriften gleichmäßig gebräunt.

- Das biedermeierliche Wien -

20 Erinnerung an Wien - Souvenir de Vienne. Wien, Tranquillo Mollo, (1824). Mit gest.Titelblatt und 40 altkolorierten Kupfertafeln. Kl. quer-8°. Dunkelrotes Maroquin d.Zt.mit Perlmutter-Applikationen.

€ 7.800,00

Nebehay-W. 425 und 2.Nachtrag, Seite 238, Nr.425. Außerordentlich seltenes, in leuchtenden Farben altkoloriertes Album der sogenannten "Kleinen Mollo-Serie". Unser Exemplar mit der im zweiten Nachtragsband von Nebehay-Wagner beschriebenen Variante: Tafel 24 stellt nicht das Lusthaus im Prater, sondern das Josefstädter Theater dar. Nebehay-Wagner listen für dieses Album 48 Tafeln auf, können aber die Tafeln 41, 45 und 48 nicht belegen. Es scheint, wie häufig bei den Mollo-Alben, so zu sein, daß die Alben mit mehr oder weniger willkürlicher Tafelanzahl ausgegeben wurden, beziehungsweise, daß man sich auf Grund der vorhandenen Tafeln sein ganz persönliches Exemplar zusammenstellen konnte. Das erscheint in diesem Fall mehr als plausibel zu sein, denn der Erstbesitzer hat seine Zusammenstellung prachtvoll binden lassen. Vorder- und Rückendeckel des dunkelroten Maroquineinbandes mit etwa acht mm breiter, umlaufender Perlmutter-Bordüre, die von vergoldeten Zierleisten gerahmt ist. Das ovale Mittelfeld vorne - ebenfalls aus Perlmutter - mit der vergoldeten Gravur "Souvenir de Vienne - 1824", dasjenige a.d.rückwärtigen Deckel mit der Gravur "Batiments et Monuments". In Ergänzung zu Nebehay-Wagner (geben als Erscheinungsjahr um 1830 an) können wir also das Album erstmals genau datieren. Wenige Tafeln etwas nachgedunkelt bzw. gebräunt, die Schließe fehlt. Die Tafeln 1 - 33 zeigen Wiener Motive, ab Tafel 34 Ansichten aus Laxenburg, Baden, Dornbach, Mödling, Kahlen- und Leopoldsberg. In diesem Zustand wird man das prächtige Biedermeier-Album wohl nur mehr schwerlich auffinden können.

- Erste Ausgabe -

21 Euklid. - Accetta, Giulio: Gli elementi di Euclide a migliore, e piu' chiara maniera ridotti, arricchiti per la maggior parte di nuove dimostrazioni, premessi gli elementi dell'algebra. 2 Teile in einem Band. Torino, Stamperia Reale, 1753. Mit 8 gef.Kupfertafeln. 8, 4, 149, 3; 286, 2 SS. 4°. Späterer Hldr.bd.

€ 800,00

Riccardi 4. Erste Ausgabe, posthum erschienen. "Questo trattato di algebra e geometria elementare venne pubblicato dopo la morte dell'A. dai Romitani di Sant'Augustino di Vigone" (Riccardi). Giulio Accetta war Professor für Mathematik an der Universität Turin. Vollständiges Exemplar, Titelblatt mit altem Vorbesitzerstempel, kleinem, unschön überklebtem Papierbruch und älterem hs.Eintrag. Sonst durchwegs ungebraucht und kaum gebräunt.Einband rundum etwas berieben und bestoßen.

- Kunstbuch des 16.Jahrhunderts -

22 Fallopio, Gabriele (Pseud.): Secreti diversi, et miracolosi. Novamente ristampati, & ricorreti a commun beneficio di ciascuno. Distinti in tre libri (in einem Band). Venetia, Ghirardo Imberti, 1640. (32), 366 SS. Kl. 8°. Pgmt.bd.d.Zt.

€ 480,00

vgl. Durling 1444 (für die erste italienische Ausgabe von 1563). Späte italienische Ausgabe dieses sehr erfolgreichen Kunstbuches des 16.Jahrhunderts. Es enthält eine Sammlung an volktümlichen Rezepturen, Salben und Essenzen, sowie zahlreiche alchemistische

Geheimmittel. Das Werk wurde anfänglich dem Vesalius-Schüler Fallopio (1523-1562) zugeschrieben, aber das diente wohl einzig der Verkaufsförderung. Titelblatt mit zwei älteren Einträgen, Titelblatt verso eng beschrieben, fliegende Vorsätze fehlen. Manchmal ältere Anmerkungen in den weissen Rändern, eselsohrig. Der zeitgenössische Pergamenteinband fleckig und berieben.

- Sein Hauptwerk -

23 Gravesande, Willem Jacob: *Physices elementa mathematica, experimentis confirmata. Sive introductio ad philosophiam Newtonianam.* Editio tertia duplo auctior. 2 Bände. Leiden, Langerak und Verbeek, 1742. Mit 2 gest. Titelvignetten und 127 gefalteten Kupfertafeln. (4), LXXXVI, (2), 572; (3), SS 574-1073, (43) SS. 4°. Pgmt.bde.d.Zt.mit Rs.

€ 2.200,00

Poggendorff I,943; Ebert 8829; DSB V,510. Dritte Ausgabe von Gravesande's Hauptwerk. Der Verfasser (1688 - 1742) war zunächst in Den Haag als Jurist tätig, bevor er eine Professur für Mathematik in Leiden annahm. Er gilt als der erste nichtenglische Anhänger der Newton'schen Lehren und war an deren Verbreitung stark beteiligt. Bei unserem Exemplar fehlt ein weisses Blatt zu Beginn des zweiten Bandes, beide Titelblätter mit unterlegten Ausrissen in den weissen Rändern, sonst durchgehend fleckenfrei und ungebraucht. In zeitgenössischen, italienischen Pergamenteinbänden. - Third edition of Gravesande's opus magnum. He was the earliest influential exponent of Newtonian philosophy in continental Europe, and his present major work, representing the largest, best argued and most philosophical summary of Newtonian science and experimental method, was widely read not only in Europe but in England as well. Lacking on blank leaf at the beginning of volume two, both title-pages with restored tears in white margins, but otherwise a complete and remarkable clean copy.

- Klassiker der Jagdliteratur -

24 Hartig, Georg Ludwig: *Lehrbuch für Jäger und die es werden wollen.* 2 Bände. Wien und Tübingen, Rötzel, Kaulfuß und Cotta, 1812. Mit 3 gef. Kupfertafeln. XVI, 480; VIII, 486 SS. Pbde.d.Zt.

€ 600,00

Lindner 847.03. Selbständige österreichische Ausgabe, die in der Auflagenzählung der deutschen Ausgaben nicht mitgerechnet wurde. Einer der großen Klassiker der Jagdliteratur. Georg Ludwig Hartig (1764 - 1837) war einer der bedeutendsten Forstmänner seiner Zeit und der Begründer der ersten Forst- und Jagd-Lehr-Institute. Selbst ein begeisterter Jäger, gab er der Jägerwelt mit diesem Werk ein Lehr- und Handbuch, das bis 1877 zehn Auflagen erlebte. Unser Exemplar ist vollständig mit den drei gefalteten Kupfern (alle in Band 1 eingebunden) und innen sehr gut erhalten und annähernd fleckenfrei. Die zeitgenössischen Einbände etwas berieben, bestoßen und leicht fleckig.

- Goslar -

25 Heineccius, Johann Michael, und Johann Georg Leuckfeld: *Scriptores rerum Germanicarum. Cum variis diplomatibus et indicibus in unum volumen collecti.* 4 Teile und 8 Anhänge in einem Band. Frankfurt/Main, Christian Gensch, 1707. Mit zus. 1 gr. Titelvig., 2 Textvig., 26 Kupfertafeln und 1 gefalt. Stammtafel. Zus. über 1100 SS. Folio. Ldr.d.Zt.mit Rückentitel und -vergoldung.

€ 1.200,00

Dahlmann/W. 996; Ebert 9370 und 20753; Lipsius/L. 180; sowie zahlreiche Zitate zu den einzelnen Autoren bei Jöcher, ADB, De-Backer-S. und NDB. Einzige Ausgabe dieses Sammelbandes, der eine inhaltvolle Chronik- und Materialsammlung bringt, mit Schwerpunkt zur Geschichte von Goslar. In der Reihenfolge der Bindung enthält dieser Band: 1/2: Heineccius, J.M.: *Antiquitatum Goslariensium et vicinarum regionum libri sex*; --ders.: *Numorum Goslariensium. Antiqui pariter ac recentioris acci, Solidorum aequae bracteatorum sylloge e genuinis antiquitatis monumentis*; --ders.: *Dissertatio de antiquissimo regionis, Goslariam ambientis, statu et crodone imprimis Harzburgico.* Daran anschließend der dritte Teil (Quellensammlung), der, von Leuckfeld herausgegeben, folgende Stücke enthält: *Turkius, H.: Fasti Carolini, seu rerum a Carolo Magno Imperatore gestarum series.* - *Crusius, J.A.: Witikindus sive de Witikindi Principis angariae, ac Ducis Saxonum.* - *Einhard: Vita et gesta Karoli Magni.* - *Budäus, W.: Thanatologia succincte...* Liste berühmter Toter des 16. Jahrhunderts mit gestochenen Porträt-Tafeln. - *Capitulatio Des Stifts Oßnabrück (1651)* und 4 Schriften über das Kloster Bergen bei Magdeburg. Der daran anschließende Teil 4 enthält: *Abel, C.: Gründlicher Bericht von denen Monarchien.* Unter den Abbildungen sind 1 Ansicht von Goslar (große Titelvignette von Teil 1), die Tafeln bringen neben den Porträts der berühmten Toten des 16. Jahrhunderts (Leo X., Johannes Egk, Martin Luther, Franz I., Michael Neander usw.) Grabmäler, Siegel und Münzen. Innen stellenweise etwas gebräunt und manchmal mit kleinen Wurmgingen in den breiten weissen Rändern, der zeitgenössische Einband am Rücken fachmännisch restauriert, an den Ecken etwas geknickt. Insgesamt gutes Exemplar der wertvollen Quellensammlung.

- Ledergerberei -

26 Hermbstädt, Sigismund Friedrich: *Chemisch-technologische Grundsätze der gesamten Ledergerberei; oder theoretische und praktische Anleitung zur rationellen Kenntniß und Ausübung der Lohgerberei, der Corduan- und Saffiangerberei, der Justengerberei, der Weiß- und Sämischerberei, und der Pergamentfabrikation; zur allgemeinen Verbesserung und Vervollkommnung dieser Kunstgewerbe.* 2 Teile in einem Band. Berlin, Verlag der Realschulbuchhandlung, 1805-07. Mit 3 gef. Kupfertafeln. XIX, 314; (2), 229 SS. Ldr.d.Zt.mit Rs.

€ 420,00

Poggendorff I,1082. Erste Ausgabe eines der besten Bücher zum Thema. Der Verfasser unterrichtete an einer ganzen Reihe von Instituten und gab zahlreiche Bücher heraus, von denen einige noch heute als Standardwerke anzusehen sind. Titelblatt des ersten Teils mit zwei kleinen Vorbesitzerstempeln, zwei Namensstempel in der Vorrede (die dem Reichsfreiherrn von Stein gewidmet ist), beide Teile gleichmäßig gebräunt. Der zeitgenössische Einband an Ecken, Kanten und Kapitalen berieben und etwas bestoßen.

- Aus der Sammlung Hammer, Stockholm -

27 Hernández de Morejón, Sebastián: Desenganos sobre las preocupaciones del dia. Discursos polemicos entre un Americano, y un Espanol, sobre la Libertad, Gobiernos, revoluciones, y Religion. 2 Teile in einem Band. Rom (?), o.Dr., 1796. (14), 126; 171 SS. Kl. 8°. Hldr.d.Zt.mit reicher Rückenvergoldung.

€ 1.200,00

Palau III,36 ("Parece impresion clandestina hecha en Espana"); nicht bei Sabin. Erste Ausgabe des seltenen Werkes mit den fiktiven Gesprächen zwischen dem Amerikaner Gaston und dem Spanier Prudencio über die "Enttäuschungen über die täglichen Sorgen", "über Freiheit, die Regierung, Revolutionen usw.", wohl von dem spanischen Aufklärer Sebastián Hernández de Morejón verfasst. Der Verfasser ist durch einige andere Werke (Oracion funebre a los illustres martires del dos de mayo - 1808, Triunfo de la Razon sobra las funestas ilusiones... - 1809) sowie durch seine Mitwirkung an der gegen Napoleon gerichteten Schrift "El tirano de la Europa Napoleon I..." (1808) fassbar. Hier verbirgt er sich hinter den Initialen P.D.S.H.P. Titel mit altem handschriftlichen Vorbesitzereintrag (J.de Moreno), Innenspiegel mit dem bekannten Holzstichexlibris der Bibliothek Hammer in Stockholm (Streitwagen mit vier steigenden Pferden, der von dem geflügelten Gott Thor mit Hammer in der erhobenen Linken gelenkt wird, darunter das Motto: En avant toujours en avant). Dekorativer Halbledereinband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und zwei verschiedenfarbigen Rückenschildchen.

- „Wenn ihr wollt, Ist es kein Märchen“ -

28 Herzl, Theodor: Altneuland. Roman. Leipzig, Hermann Seemann Nachf., (1902). (4), 343, (4) SS. Ill.Ogln.

€ 1.400,00

Wilp.-G. 11. Erste Ausgabe des neben seinem "Judenstaat" wichtigsten Buches. Herzl erläutert in diesem Roman seine Vision eines Judenstaates im Lande Israel und er gibt seinen Unterstützern die Devise "Wenn ihr wollt, Ist es kein Märchen" mit auf den Weg. Unser Exemplar im originalen Einband mit der schönen Deckelillustration von E.M. Lilien. Der Einband etwas abgegriffen und fleckig, fliegender Vorsatz vorne fehlt, sehr vereinzelt feine Anmerkungen und Unterstreichungen mit Bleistift, Papier gleichmäßig leicht gebräunt.

- Posthum erschienen -

29 Hospital, Guillaume Francois Antoine la Marquis de: Traité analytique des sections coniques et de leur usage pour la resolution des equations dans les Problèmes tant déterminez qu'indéterminez. Ouvrage posthume. Paris, Montalant, 1720. With 34 (33 numbered) folded plates. (6), 459, (3) pp. 4°. Half-leather binding with marbled boards.

€ 1.400,00

Poggendorff I,1146; DSB VIII,204f; Kowalewski, Grosse Mathematiker 115. Guillaume-Francois Antoine de l'Hospital, Marquis de Sainte-Mesme, Comte d'Entremont (1661-1704) was a student of Johannes Bernoulli and correspondent of Leibniz, Bernoulli, and Christian Huygens. He devoted his life entirely to mathematical sciences, and published a highly esteemed first textbook on differential calculus (Analyse des infiniment petits pour l'intelligence des lignes courbes, 1696). He left the completed manuscript of a second book at his death which was published in 1720 (see also foreword). Erased stamp on title-page, binding somewhat rubbed and bumped at corners but otherwise a very good copy with broad white margins.

- Die tatsächliche Erstausgabe -

30 Hugo, Victor: Les Misérables. Édition autorisée par l'auteur. Première - cinquième partie en dix tomes. 10 Bände. Leipzig, Steinacker, 1862. Kl. 8°. Rote Original-Leineneinbände.

€ 1.800,00

Vicaire IV,328; Michaux, L'edition originale des "Misérables", 110-116. Erste Ausgabe eines seiner Meisterwerke, an dem er beinahe 20 Jahre gearbeitet hatte. Diese Ausgabe erschien gleichzeitig in Brüssel und Leipzig in den letzten Märztagen des Jahres 1862, aber mit unterschiedlichem Impressum. Wenig später, in den ersten Apriltagen, erschien die erste Ausgabe in Frankreich. Kollation: (2), IV, (4), 316; (8), 340; (4), 316; VIII, 282; (4), 278, (2); VIII, 266; (4), 396; VIII, 362, (2); (4), 324; VIII, 305 SS. Unser Exemplar ist vollständig und in den roten Verlageinbänden. In Band 6 wurde eine abgerissene Ecke in der Vorrede unterlegt, ebenso beim ersten Textblatt des achten Bandes - beide ohne Textverluste. Meist zu Beginn und gegen Schluß etwas stockfleckig, selten zwischendurch. Alle zehn Bände tragen auf den fliegenden Vorsätzen einen handschriftlichen Vorbesitzereintrag. Selten.

- Erste Ausgabe -

31 Ivancsics, Johannes: Institutiones metaphysicae, in usum discipulorum conscriptae. Tyrnau, Typ.Aced.Soc.Jesu, 1758. 421, (10) SS. 4°. Ldr.d.Zt.mit reicher Rückenvergoldung.

€ 650,00

De Backer-S. IV/695,7. Erste Ausgabe eines der bekanntesten Bücher des gelehrten Jesuiten (Komarom 1722 - 1773 Wien), der lange Zeit an der Tyrnauer Universität unterrichtete bevor er dem Ruf nach Wien folgte. Fliegender Vorsatz fehlt, Titelblatt fleckig, sonst gutes, kaum gebräuntes oder fleckiges Exemplar in einem dekorativen Einband.

- Von Cramer, Ebert, Giseke und Rabener herausgegeben -

32 Der Jüngling. (Zweite Auflage). 72 Stücke in einem Band. Königsberg, Mietau und Leipzig, J.J. Kanter, 1768. Mit gest.Titelvignette. (16), 566 SS. Hldr.d.Zt.mit Rs.

€ 720,00

Diesch 606 (ungenau, gibt die 2. Auflage erst mit 1775 an!). Die "Moralische Wochenschrift", die gemeinsam von Johann Andreas Cramer, Johann Arnold Ebert, Nikolaus Dietrich Giseke und Gottlieb Wilhelm Rabener herausgegeben wurde, erschien 1747/48 in 72 Stücken in zwei Bänden. Die Wochenschrift war offenbar nicht besonders erfolgreich, denn sonst wäre sie einerseits nicht schon nach 72 Folgen wieder eingestellt worden und andererseits würde der Verleger dieser zweiten Auflage sich in der Vorrede nicht wundern, daß es so lange gedauert hatte, bis eine 2. Auflage notwendig sein würde. Diese Vorrede ist im Übrigen mit "Leipziger Ostermarkt 1764" datiert! Vorsätze mit älteren hs. Einträgen, Titelblatt etwas gebräunt, sonst gutes und vollständiges Exemplar des nicht häufigen Werkes.

- Akkurater Raubdruck -

33 Kircher, Athanasius: China monumentis qua sacris qua profanis, nec non variis naturae & artis spectaculis, aliarumque rerum memorabilium argumentis illustrata, auspiciis Leopoldi primi. Amsterdam, Jacob van Meurs, 1667. Mit Kupfertitel, 1 gest. Porträt, 2 doppelblattgr. Karten Chinas nach Martini, 8 (1 mehrf. gef.) gest. Schrift-Tafeln, 15 Kupfertafeln und ca. 55 Textkupfern. 8 Bll. (inkl. Kupfertitel), 237 SS., 5 Bll. Folio. Geprägter Schweinslederbd. d. Zt. mit Schließen.

€ 8.500,00

Dünnhaupt 2343, 21.3; De Backer-S. IV, 1963, 24; Alt-Japan Kat. 724; Cordier, Bibl. Sinica I, 26; Streit V, 2335. Der berühmte Raubdruck von Kirchers aufwendig illustriertem Referenzwerk über China und Ostasien im Jahr der Erstausgabe. Das Werk enthält neben Kirchers eigenen Beiträgen über die vermeintlichen Beziehungen der chinesischen Schrift und Religion mit denen des alten Ägypten (!) eine ganze Reihe von Berichten der in Asien tätigen Jesuitenmissionare, wie etwa Michael Boym's Schilderung der Flora und Fauna, Heinrich Roths erste Beschreibung des Sanskrit, Johannes Gruebers Illustrationen aus Tibet und Lhasa oder auch der eingehende Bericht über die Grosse Mauer. Besonderen Wert gewann das Buch durch die Erstveröffentlichung der für die Missionsbestrebungen wichtigen "Nestorianischen Stele", einer 1625 gefundene Steinplatte, die in chinesischer und syrischer Schrift (von Kircher als chaldäisch bezeichnet) bezeugt, daß schon 781 im nestorianischen Kloster von Chang An ("Ewiger Frieden"), der Hauptstadt des Tang-Imperiums, der christliche Glaube gepredigt wurde. Übersetzungen in Holland, England (nur in Teilen) und Frankreich, ja sogar ein dem Original täuschend ähnlicher Raubdruck bezeugen den großen Erfolg des Werks. Hier vorliegend ein Exemplar eben dieses Raubdrucks, den Jacob van Meurs unmittelbar nach der Erstausgabe herausbrachte. Ohne die Erlaubnis der Verleger des Originals (Van Waesberge und Weyerstraet) einzuholen, ließ Van Meurs den Text neu setzen und alle Illustrationen akkurat nachstechen. Die darauffolgende Auseinandersetzung konnte gütlich beigelegt werden, nicht zuletzt deshalb, weil Van Waesberge und Weyerstraet für ihre Kircher-Ausgabe ihrerseits den Bilderschatz des 1665 bei Van Meurs erschienenen Gesandtschaftsbericht Nieuwhofs geplündert hatten (siehe dazu ausführlich bei Van Eeghen in: Quaerendo II (1972), S. 252). Bei unserem Exemplar fehlt der fliegende Vorsatz rückwärts, manchmal leicht gelockert und einige der gefalteten Tafeln mit Einrissen. Insgesamt aber sehr gut erhaltenes Exemplar in einem schönen, zeitgenössischen Einband.

- Mit dem Anhang: Von der Fischerey -

34 Kurtzer Begriff der Edlen Jägerey, In welchem I. Die Waldung, und deren vielerley Gehölzte; II. Die wilden Thiere, so Edle als Unedle: III. Das Wald, Feld und Wasser-Geflügel: IV. Allerhand Jagd-Requisita abgehandelt werden. Mit einem Anhang Von der Fischerey. 2. Aufl. Nordhausen, Gross, 1733. Mit gest. Front. (14), 499, (2); 336 (recte 136) SS. Pgmt. bd. d. Zt.

€ 650,00

Lindner 1207.02. Zweite Auflage, der erstmals das mit eigenem Titel versehene Fischbuch beige druckt ist. Das Werk geht auf die älteren Vorbilder von Tüntzer und Fleming zurück. Frontispiz und typographischer Titel mit Wurm Spuren im Bund, älterer hs. Besitzeintrag a. d. Titelblatt, sonst gut erhaltenes, nur wenig gebräuntes oder fleckiges Exemplar. Der zeitgenössische Pergamenteinband etwas berieben und bestoßen, mit handschriftlichem Rückentitel.

- Einband von Essier, Paris -

35 Le Sage, Alain René: Histoire de Gil Blas de Santillane. Paris, Paulin, 1836. Mit Porträt in Holzschnitt auf China, Frontispiz und zahlreichen Textillustrationen von Jean Gigoux. 972 SS. 4°. Signierter blauer Maroquineinband mit reicher Vergoldung und dreiseitigem Goldschnitt.

€ 350,00

Vicaire V, 239. Zweite von Gigoux illustrierte Ausgabe, die seinen Ruhm als Buchillustrator begründete. Dieses Exemplar in einem prachtvollen, dunkelblauen Maroquineinband mit reicher Rücken-, Deckel-, Steh- und Innenkantenvergoldung, sowie dreiseitigem Goldschnitt. Der Einband ist am Rücken signiert: M. Essier. Gestochenes Exlibris des John Moxon im vorderen Innenspiegel.

- Zweite Gesamtausgabe -

36 Mariotte, Edme: Oeuvres. Comprenant tous les traités de cet Auteur, tant ceux qui avoient déjà paru séparément, que ceux qui n'avoient pas encore été publiés. Nouvelle édition. 2 Bände in einem Band. La Haye, Jean Neaulme, 1740. With 26 folding plates. (10), 320 pp; (4), pp 321-701, (36) pp. 4°. Pgmt. bd. d. Zt. mit Rs.

€ 2.000,00

Poggendorff II, 54; Biblioteca Mechanica 217f. Second edition of the collected works of Father (Edme) Mariotte, who was a physicist and Roman Catholic Priest. His papers on hydrostatics and hydraulics confirmed Torricelli's work on outflow speed of fluids and demonstrated flow resistance in supply pipes. This second edition contains most of Mariotte's published papers, together with the previously unpublished "Traité du mouvement des pendules" which Huygens possessed in manuscript form and had given to the University of Leyden. Our copy is complete and well preserved. One erased stamp on title-page, one stamp of a library, and two MS entries on title-page of volume 1. Throughout fine but several quires somewhat browned and slightly stained. Contemporary vellum with label on spine.

- Animalischer Magnetismus -

37 (Mesmer, Franz Anton et.al.): Recueil des pieces les plus intéressantes sur la Magnétisme animal. o.O.u.Dr. (Paris), 1784. (4), 468, (2) SS. Pbd.d.Zt.mit hs.Rs.

€ 1.450,00

ADB XXI,487ff; Crabtree 87; Zweig, Heilung durch den Geist. Erste Ausgabe dieser bedeutenden Sammlung von Arbeiten zum Thema "animalischer Magnetismus" von Franz Anton Mesmer u.A. Enthält folgende Arbeiten: 1) Mesmer's Mémoire sur la découverte du magnétisme animal (Crabtree 10); 2) Court de Gebelin, Lettre de l'auteur du Monde Primitif sur le Magnetisme Animal; 3) Lettre sur le mort de Court de Gebelin (Crabtree 77); 4) Dialogue entre un Docteur de toutes les Universités & Academies du Monde connu... & un Homme du bon sens, ancien malade du Docteur; Deuxieme dialogue entre le meme Docteur & son Egal en Science, dignite et importance; 6) Nicolas Bergasse: Lettre d'un Medecin de la Faculte de Paris a un Medecin du College de Londres; 7) S.Geraudin: Lettre d'un Anglois a un Francois sur la decouverte du Magnetisme Animal; 8) Charles Moulinie: Lettre sur le Magnetisme Animal, adresse a M. Perdriau; 9) M. Orelut: Details des Cures Operees a Buzancy, pres Soissons par le Magnetisme Animal (Crabtree 47); 10) M. Orelut: Details des Cures Operees a Lyon par le Magnetisme Animal, selon les principes de Mesmer; 11) Tissart du Rouvre: Nouvelles cures operees par le Magnetisme Animal; 12) M. Ters: Extrait du Journal de Paris du 16 Aout 1764, No.229. Cure d'une hydropsie universelle; 13) Lettre de M. Mesmer a M... (Vicq-d'Azyr) (Crabtree 83). - Franz Anton Mesmer (1734 - 1815) stammte aus Iznang am Bodensee, besuchte das Jesuitenkolleg in Konstanz und studierte Philosophie und Theologie in Dillingen und Ingolstadt. 1759 übersiedelte er nach Wien, um Medizin zu studieren und wo er Schüler von Gerard van Swieten war. Beeinflußt durch Johann Joseph Gassner beschäftigte er sich mit den Auswirkungen der Planeten auf den Menschen. Diese Thesen legte er im "Sendschreiben an einen auswärtigen Arzt über die Magnetkur" (Wien 1775) nieder und nannte sie "Animalischen Magnetismus". Die Wiener Fachwelt stand seiner Theorie ablehnend gegenüber und als eine Heilung der bekannten Sängerin Maria Theresia Paradis fehlgeschlug, waren seine Tage in Wien gezählt. Er zog nach Paris, wo er, auch wegen seines großen Bekanntheitsgrades, mehr Erfolg hatte und auch von der französischen Regierung finanziell unterstützt wurde. Ab 1807 zog er sich nach Zürich zurück, seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Riedetsweiler bei Meersburg. Wenngleich Mesmer durchaus romantisch verklärt wurde, darf nicht vergessen werden, daß seine Lehren auf verschiedene Bereiche der Psychologie große Auswirkungen hatten. Somnambulismus (Puysegur), Psychoanalyse (Freud), Suggestionstherapie (Coue), aber auch die Musiktherapie enthalten Elemente seiner Werke. Im letzten Drittel des 20.Jahrhunderts rückte Mesmer verstärkt ins Blickfeld wissenschaftlicher Forschung, wie eine große Anzahl an Publikationen über ihn und seine Lehre belegt. Vollständiges und sehr gut erhaltenes Exemplar, handschriftlicher Besitzeintrag eines "Arbaty" a.d.fliegenden Vorsatz.

- Mit Beibindung -

38 Meurer, Noe: Handtbüchlein, Oder Compendium. Darinnen Sumarie, und auffß kürztzest, gleich als in einem Register, alle und jede des Heiligen Römischen Reichs Abschied, Ordnungen und Constitutiones, von dem ersten Röm. Kayser an, biß auff ... Rudolphen den andern ... zu sammen gezogen. Mainz, Franz Behem, 1580. Mit einigen kleinen Vignetten und Initialen in Holzschnitt. 8 nn.Bll., 101 num.Bll., 1 w.Bl.; 97 (recte 67) num.Bll., 1 Bl. 4°. Blindgeprägter Ldr.bd.d.Zt.

€ 3.500,00

VD 16, M 4994. Erste Ausgabe. Meurer stammte aus Memmingen in Schwaben und war der Sohn eines Stadtschreibers. Nach Studien in Tübingen und dem Erwerb des Doktorgrades in Siena (1548) wurde er ab 1549 Advokat und Notar am kaiserlichen Reichskammergericht in Speyer, zudem pfälzischer Hofgerichtsrat in Heidelberg und von 1553 bis 1557 auch herzoglich württembergischer Oberrat in Stuttgart. Durch seine vielfältige Tätigkeit trug er wesentlich zur Ausarbeitung der Landesgesetze, namentlich zum kurpfälzischen Landrecht bei. --Beigebunden: Der durchleuchtigen, hochgebornen Fürsten und Herrn, Herren Johans Fridrichen, des Mittlers, Herrn Johans Wilhelm und Herrn Johans Friderichen des Jüngern, gebrüdere, Hertzogen zu Sachsen, Landgraven in Düringen, und Marggraven zu Meissen, Pollicey und Landsordnung, zu wolffart und bestem, der selben Landen und Underthanen, bedacht und ausgangen. Jena, Donat Richtzenhan, 1580. Mit dem herzoglichen Wappen in Holzschnitt a.d.Titelblatt. 70 nn.Bll. - VD 16, S 1109. Letzte Ausgabe. Beide Werke gleichmäßig gebräunt, manchmal auch mit geringen Wasserflecken in den weissen Rändern. Beide Titelblätter mit altem hs.Besitzeintrag eines Johann Limmers im Bayrischen (?), Titelblatt des zuerst eingebundenen Werkes mit noch zwei weiteren hs.Besitzeinträgen. Der schöne zeitgenössische Einband über Holzdeckeln und kaum berieben. Schließen defekt.

- Erste Ausgabe seines Erstlings -

39 Del Monte, Guidobaldo: Mechanicorum liber. Pisauri (Pesaro), Hieronymus Concordia, 1577. With numerous woodcut diagrams and illustrations in text. (8) ff (last blank), 130, (2) ff (last blank) Folio. Bound in 17th century Italian vellum with label on spine.

€ 14.500,00

Adams U7; Riccardi II,178; DSB IX,487ff; Biblioteca Mechanica 228f. Seltene erste Ausgabe des Erstlingswerks, das allgemein als wichtigste Abhandlung zur Mechanik des 16.Jahrhunderts angesehen wird. Gleichzeitig ist das Werk die erste umfassende Darstellung des Themas seit Archimedes (!) und es beeinflusste auch Galileo. Der Verfasser besteht darauf, die mechanischen Wissenschaften auf eine rigorose mathematische Basis zu stellen und er insistiert darauf, Mechanik und Statik als separate Wissenschaften zu sehen. Unser Exemplar ist absolut vollständig und von sehr guter Erhaltung. Ein älterer Bibliotheksstempel (I,6) a.d.fliegenden Vorsatz, ein handschriftlicher Eintrag (I,3) a.d.Titelblatt, dieses auch mit entferntem Stempel. In der Vorrede winzige Wurmsspuren in den breiten weissen Rändern, ebensolche wurden im weissen Oberrand der Blätter 21-37 alt unterlegt, ein Einriss auf Blatt 112 unterlegt. Handschriftliche Korrektur eines Diagramms auf Blatt 40. Durchgehend praktisch ungebräunt und fleckenfrei und in einem schönen, italienischen Ganzpergamenteinband des 17.Jahrhunderts. - First edition of the author's first work, which is generally regarded as the most important treatise on mechanics since Archimedes and a critical influence on Galileo. It is notable for its commitment to establishing mechanics on a rigorously mathematical basis and for its powerful argument that mechanics and statics are separate sciences. The work has technological implications for navigation, manufacture and the plastic arts, and it remained pre-eminent until the appearance of Galileo's "Two New Sciences" in 1638. "It marks the high point of the Archimedean revival of the Renaissance" (Rose, Italian Renaissance of Mathematics, p.222). Guidobaldo del Monte studied mathematics at Padua and Urbino, where he studied with Commandino. This is a complete and very well preserved copy of this scarce book. Old ownership stamp and entry at the beginning, one erased stamp on title-page, manuscript correction on f 40, some smaller wormholes in the broad white margins, and one repaired tear on f.112. Otherwise a remarkable clean and fresh copy.

- Seltener Krakauer Druck -

40 Nowopolski, Wojciech: Apologia, pro catholica fide, et doctrina de veritate corporis Christi Iesu in eucharistia, de caeterisque sacramentis: Liturgiae item seu Missae sacrificio, ac aliis fere omnibus, que hoc seculo controvertuntur. In Transsylvania Tordae in comitiis anno a Christo nato MDLVII oblata. Krakau, Lazarus Andreas, 1559. Mit Holzschnittwappen a.d. Titelblatt verso und mehreren Initialen in Holzschnitt. 8 nn., 271 num., 5 nn. Bll. 4°. Späterer Samteinband mit dreiseitigem Goldschnitt.

€ 3.200,00

Bohonos 1722; BNH Széchényiana II, N 265; nicht bei Estreicher (III, 12, 200 ff). Sehr seltene erste und einzige Ausgabe der Apologie des Wojciech Nowopolski (1508 - 1558), posthum unter seinem latinisierten Namen Albertus Novicampianus erschienen. Der Verfasser unterrichtete Medizin, Philosophie und Theologie an der Universität von Krakau. "Notable progress in medical science began when the University in Cracow was founded in 1364. Then reformed in 1400, although it was not until the sixteenth century that knowledge about human anatomy began to be confronted with the results of postmortem examinations, and then only rarely. The sixteenth century also marks the publication of the first Polish textbook of anatomy. Its author, Wojciech Nowopolski, presented a unique compilation of the works of various authors". Diese Werk, "Fabricatio hominis" (1551), machte den Verfasser als Mediziner bekannt und berühmt. Es sollte aber gleichzeitig seine einzige medizinische Schrift bleiben. Seine anderen Werke, von denen das vorliegende das bedeutendste ist, kreisen thematisch um den Kollaps der katholischen Kirche im Gefolge der Schlacht bei Mohacs (1526) und das Erstarken der Reformation. Am Ende der Streitigkeiten steht des Edikt von Torda (Turda, Rumänien) von 1568, der erste moderne Versuch religiöse Freiheiten im christlichen Europa zu garantieren. "King John II Sigismund of Hungary, encouraged by his Unitarian Minister Dávid Ferenc, during the Diet of 1568 issued the proclamation. It was given at the city of Torda/Turda. Torda was in 1568 at the center of a maelstrom of power struggles between cultures, religions, and thrones. It represented a move toward religious toleration and a direct renunciation of national establishment of a single religion". Nowopolski nimmt in diesem Buch bereits Bezug auf die Situation in Torda. Unser Exemplar ist vollständig, das erste Blatt des Index am Schluß verbunden. Durchgehend mit zahlreichen Annotationen von zumindest zwei zeitgenössischen Händen. In einem braunen Samteinband des 17. Jahrhunderts (?), fliegende Vorsätze fehlen, alter handschriftlicher Besitzeintrag a.d. Titelblatt, der nicht vollständig lesbar ist. Sehr schönes Exemplar dieses seltenen Krakauer Druckes der über KVK nur in zwei Exemplaren nachgewiesen werden konnte. Die Polnische Nationalbibliothek besitzt demzufolge kein Exemplar.

- Sammelband mit zwei alchemistischen Schriften -

41 Nuysement, Jacques de: Tractatus de vero philosophorum sale secreto et de universali mundi spiritu, in supplementum diu desiderati cosmopolitae, seu, ut vulgo creditur, Michaelis Sendivogii, Poloni, principii tertii de sale promissi, gallice primum scriptus, deinde latio restitutus, nunc ob utilitatem suam altera vice editus a quodam curioso Chymiae indagatore. Frankfurt, o. Dr., 1716. (16), 192 SS. Hpgmt. bd. d. Zt.

€ 1.800,00

Beigebunden: Sperber, Julius: Isagoge in veram triunius dei & naturae cognitionem, concinnata. Nunc vero primum publici juris facta in quamulta quoque praeclara de materia lapidis philosophici, ejusque usu mirabilissimo continentur. Hamburg, Naumann und Wolff, 1674. (16), 62, (2) SS. - 1) vgl. Duveen 438 und Ferguson II, 148 (für die EA von 1651); 2) Ferguson II, 391f. Erste Ausgabe. - Schöner Sammelband mit zwei seltenen alchemistischen Schriften. Das zuerst eingebundene Werk mit Papierbruch a.d. Titelblatt mit Buchstabenverlust, altem Vorbesitzerstempel a.d. Titelblatt. Innenspiegel mit mehreren alten Einträgen, fliegende Vorsätze fehlen.

- Früher und seltener Führer durch Prag -

42 Prag. - Redel, Carl Adolph: Das Sehenswürdige Prag: Worinnen Alle sehens-, merck- und wunderwürdige Begebenheiten, Denckmahle und Antiquitäten, auch andere Haupt-Merckwürdigkeiten, den Ursprung, Veränderung und heutigen Zustand der Prager-Städte, Schlösser, Königliche Residentzen, Landes-Regierung, Hohe, alte, und Herrliche Palläste, Häuser, Gärten, Künste, Wasser-Leitungen, unterirdische Gänge, Höhlen, Bergwercke, Heydnische und Christliche Grufften, und andere Kostbarkeiten, Reichthümer und Curiositäten, sowohl in der Stadt Prag, als deren nächst-umliegender Gegend betreffende, Kürztlich vorgestellt werden. Denen Frembden und Einheimischen Liebhabern der Antiquitäten und Novitäten zu Dienst und weiterer Nachforschung, bey müßigen Stunden.. Frankfurt und Leipzig, Johann Peter Wolffs sel. Erben, (1710). Mit doppelblattgroßem Front. Doppelblattgr. Titel in Rot und Schwarz, (16), 546, (24) SS. Etwas späterer Ldr. bd. mit rotem Rückenschild.

€ 1.500,00

Nicht bei Jöcher, ADB, Gräffer-Cz., Voit usw. Für uns bibliographisch nicht nachweisbar. Die offenbar sehr seltene Schrift über Prag war wahrscheinlich im Jahr 1710 in Nürnberg und Prag bei Johann Friedrich Rüdiger erschienen, wie aus einem erst kürzlich erschienenen Faksimile des Buches hervorgeht. Nachdrucke folgten nicht nur im gleichen Jahr, sondern noch bis etwa 1766. Auch über den Verfasser konnten wir nicht mehr herausfinden, als dieser selbst von sich in der Einleitung sagt: daß er nämlich Hochgräflich Schönburg'scher Rat wäre und daß er wegen dieser Arbeit einige Jahre in Prag und Umgebung zugebracht, alle beschriebenen Orte selbst aufgesucht und vor allen Dingen in den Bibliotheken umfangreiche Quellenforschung betrieben hätte. Das Ergebnis seiner Mühen läßt sich sehen, denn er bringt nicht nur historische Abrisse der einzelnen Stadtgebiete (Von der kleinen Stadt Prag, von dem Hradschin, von den äußerlichen Teilen des Schloß-Bezirkes, von dem Wischerad, von der alten Stadt Prag, von der Neu-Stadt, von den Merkwürdigkeiten der drei Prager Städte in genere...), sondern darüber hinaus eine Fülle von Informationen zur Böhmisches Landtafel, Landrichtern, Verwaltung, Aristokratie, zu Kirchen und Klöstern, Reliquien, Heiligen, über die Karlsbrücke und deren Statuen, über Eiskeller, Viktualienmärkte, Wappen, Handwerker und Zünfte, Wassertürme und Mühlen, Überflutungen und Brände usw. Tatsächlich ist der "Führer" eine wahre Fundgrube über das alte Prag. Innenspiegel und fliegende Vorsätze wohl um 1900 erneuert, vorderer Innenspiegel mit dem Exlibris eines "E. Viertel", ein Vorsatzblatt mit 2 unterschiedlichen Vorbesitzereinträgen (dat. 1815 und 1825), ein weiterer Namenseintrag eines Jos. Viertel (1870) und ein letzter eines Joseph Des..., Bürger der königl. Stadt Brünn. Dieser Eintrag schlägt im weissen Rand des doppelblattgroßen Frontispiz durch. Das gestochene Frontispiz mit schöner Gesamtansicht der Stadt. Durchgehend gleichmäßig und leicht gebräunt, insgesamt aber ein sehr schönes Exemplar des seltenen Buches.

- Stimmungsvolle Capriccios der Ewigen Stadt -

43 Rom. - (Merigot, James): A Select Collection of the Views and Ruins in Rome and its Vicinity. London, Robinson, White, Fauldner, Evans und Hearne, (um 1819). Mit 62 (inkl.Front.) altkolorierten Aquatinta-Radierungen. 36 Bll. Folio. Dunkelgrüner, langnarbiger Original-Marquineinband.

€ 6.800,00

Abbey, Travel 178; Lowndes 1537; Cox I,166; nicht bei Tooley (English Books with coloured plates). Dritte Ausgabe eines der schönsten und farbenprächtigsten Ansichtenwerke über die Ewige Stadt, ihre antiken Ruinen und Kirchen, Paläste und Gebäude aus Altertum, Mittelalter und Renaissance, hier in der seltenen Vorzugsausgabe auf starkem Papier und mit den handkolorierten Tafeln, die vom Verlag in den dunkelgrünen Marquineinband gebunden wurde (siehe Brunet III,1651). Die erste Ausgabe war in den Jahren 1797-99 in zwei Teilen erschienen. Die sehr dekorativen Ansichten erhalten durch die sorgfältige Kolorierung beinahe den Charakter von Aquarellen und die reizenden Staffagefiguren, das duftig wiedergegebene römische Licht in der Gluthitze des Tages, in der frischen Morgensonne und dem roten Abendlicht, das die Gebäude und die Landschaft zum Leuchten bringt, machen die Tafeln zu stimmungsvollen Capriccios. Die begleitenden Texte in Englisch und Französisch. Unter den Ansichten finden sich das Kolosseum, Pantheon mit Marktständen, Peterskirche mit Engelsbrücke und Engelsburg, Trajanssäule, Kontantinbogen, Titusbogen, Villa der Medici, Concordiatempel, Tempel des Antonius und der Faustina, die Farnesischen Gärten, Santa Costanza, Pons Aemilius, Cestiuspyramide, Grabmal der Caecilia Metella, Tempel der Minerva Medici, Sant'Agnesse fuori le mura, Veduten von Tivoli, Terni, Albano, Lago di Nemi, Lago di Albano, Castellana, die Ruine der Brücke von Narni usw. Die Tafeln in unserem Exemplar absolut fleckenfrei und mit Seidenhemdchen vor Verklebungen geschützt, die Textblätter gelegentlich mit winzigen Fleckchen. Im originalen Marquin-Verlagseinband mit goldgeprägtem Rückentitel, reicher Rückenvergoldung, breiter goldgeprägter Deckelbordüre und mehrfachen Blindfileten mit goldgeprägten Eckfleurons, Steh- und Innenkantenvergoldung, sowie dreiseitigem Goldschnitt. Vorderer Einbanddeckel mit kleinem dunklem Fleck, Ecken und Kanten von einem Vorbesitzer sorgfältig restauriert. Vorderer Innenspiegel mit dem gestochenen Exlibris der berühmten Bibliothek des Jeffery Ekins. Sehr schönes Exemplar.

- Klassiker der Venedig-Literatur -

44 Sabellico, Marco Antonio: Le Historie Vinitiane. Divise in tre deche con tre libri della quarta deca. Novamente da Messer Lodovico Dolce in volgare tradotto. Venedig, Curtio Trocano di Navo'al segno di Leone, 1544. Mit wdh.Druckermarke in Holzschnitt a.d.Titel- und dem letzten Blatt. 293 Bll. 4°. Pgmt.bd.d.Zt.

€ 1.200,00

Adams S 17; BMC STC 188 (Coccius). Klassisches Buch zur Geschichte von Venedig, erstmals bereits 1487 gedruckt, immer wieder erweitert und aus dem Lateinischen neu übersetzt. Titelblatt mit stärkeren Schäden und Papierbrüchen zur Gänze restauriert und mit dünnem Japanpapier bezogen, erstes Blatt ebenfalls mit unterlegten Papierbrüchen, sonst ordentliches und kaum fleckiges oder gebräuntes Exemplar. Der zeitgenössische Einband aus flexiblem Pergament etwas fleckig und abgegriffen, Schließbänder fehlen.

- Kommentar zu seinem "In sphaeram" -

45 Sacrobosco. - Clavius, Christopher: In sphaeram Ioannis de Sacro Bosco commentarius. nunc quinto ab ipso Auctore hoc anno 1606 recognitus, & plerisq. in locis locupletatus. Accessit geometrica, atque uberrima de Crepusculis tractatio.. Rom, Io.Pauli Gelli, 1606. Mit großem Titelholzschnitt und zahlr.Textholzschnitten. (8), 669 (recte 639), (46) SS. 4°. Pgmt.bd.d.Zt.

€ 1.650,00

De Backer-S. II,1212,1. Fünfte römische Auflage des wertvollen Kommentars zu Sacrobosco's "In sphaeram", parallel dazu erschienen mehrere Auflagen in Venedig, Lyon usw. Der deutsche Mathematiker und Astronom Christopher Clavius (Clau, = Schlüssel; 1538 - 1612) machte sich zunächst durch seine Beiträge zur Gregorianischen Kalenderreform einen Namen. Er war, in weiterer Folge, mit Tycho Brahe, Johannes Kepler, Galileo Galilei und Giovanni Antonio Magini bekannt, die ihn teilweise hoch schätzten. Seine mannigfaltigen Verdienste trugen ihm den Beinamen "Euklid des 16.Jahrhunderts" ein. Vollständiges Exemplar, Titelblatt mit altem Vorbesitzerstempel, alter Signatur und unterlegtem Ausriss im rechten weissen Rand. Durchgehend kaum gebrauchtes und nur selten etwas gebräuntes Exemplar. Einbandrücken mit hs.Titel und einigen kleinen Wurmlöchlein. - Christopher Clavius, mathematician and astronomer, whose most important achievement related to the reform of the calendar under Gregory XIII. Called to Rome by his superiors as teacher of mathematical and astronomical sciences, he was engaged uninterruptedly there until his death. The greatest scholars of his time, such men as Tycho Brahe, Johannes Kepler, Galileo Galilei, and Giovanni Antonio Magini, esteemed him highly. This is the fifth Roman edition of his most successful book, several other editions were published in Venice, Lyon etc. Title-page with old ownership stamp, but throughout more or less unused with some marginal browning.

- Ein Industriesystem -

46 Saint-Simon, Claude Henri de Rouvroy, Comte de: Du Système Industriel. Paris, Antoine-Augustin Renouard, 1821. (4), XX, 311 SS. Hldr.d.Zt.

€ 1.850,00

Stammhammer 216; Gerits (Additions to Jean Walch) 382. Erste Ausgabe seines wichtigsten Werkes. Saint-Simon (1760 - 1825) war französischer utopischer Sozialist, Philosoph und Soziologe. Sein Werk enthält philosophische, politisch-moralische und ökonomisch-sozialistische Betrachtungen und sein Denken wurde durch die englischen (Bacon, Newton) und französischen (Montesquieu, Voltaire, Rousseau, Condorcet, Diderot und d'Alembert) Aufklärer stark beeinflusst. In vorliegendem Werk entwickelte Saint-Simon die Idee eines sich allmählich herausbildenden Industriesystems, das die Grundlage der Arbeit und des Wohlergehens aller Menschen bilden würde. Er setzte sich mit der politischen Ökonomie von Adam Smith und ihrer Darstellung durch Jean-Baptiste Say auseinander, wobei er den ökonomischen und politischen Liberalismus von Smith im Sinne einer - nicht auf dem Kapital, sondern - auf der Arbeit aller beruhenden, gesamtstaatlich organisierten Produzentenassoziation uninterpretierte. 1822 folgte noch eine Fortsetzung in sechs schmalen Heften, eine Reaktion auf die Diskussion, welche die vorliegende Arbeit hervorrief. Vorsätze und Titelblatt etwas stockfleckig, Innenspiegel verschmutzt,

etwas locker in der Bindung. Aus dem Besitz von István Graf Széchenyi, mit dessen eh.Namenseintrag und Namensstempel a.d. Vortitelblatt.

- Kryptographie -

47 Schott, Caspar: Schola Steganographica, in classes octo distributa, quibus, praeter alia multa, ac jucundissima, explicantur artificia nova, quae quilibet, scribendo epistolam qualibet de re, & quocunque idiomate, potest alteri absenti, eorundem artificiorum conscio, arcanum animi sui concepit, sine ulla secreti latentis suspicione manifestare; & scriptam ab aliis eadem arte, quacunque lingua, intelligere, & interpretari. Nürnberg, Hertz für Johann Andreas und Wolfgang Endter, 1665. Mit gest. Titel, gest. Wappen, 8 gef. Kupfertafeln, 6 Textkupfern und 3 gef. Tabellen. (36, inkl. gest. Titel), 346, (10) SS. 4°. Contemporary vellum with title on spine.

€ 1.850,00

De Backer-S. VIII,91012. Erste Ausgabe von Schott's umfangreichem Werk über Kryptographie. Es ist zu einem großen Teil eine Kompilation von Chiffren und Geheimschriften, die von seinem großen Mentor Athanasius Kircher entweder beeinflusst waren, oder die Schott mit geringen Änderungen hier neu zusammengefasst hat. Kircher hatte sein eigenes Werk zum Thema schon zwei Jahre vorher veröffentlicht. Das Werk erläutert verschiedene Systeme und die Möglichkeit, wie mechanische Apparate dafür eingesetzt werden könnten. Schott präsentiert auch seine eigenen Systeme, die "Arca Glottotactica", die "Cistula Steganographica", oder eine "Mensula Steganographica". Ein Kapitel widmet sich der Chiffrierung von Musik! Fliegender Vorsatz mit älterem Besitzeintrag, eine hs. Signatur a.d. Vortitelblatt, dieses auch mit gelöschtem Stempel. Durchgehend sehr sauberes, praktisch fleckenfreies und ungebräuntes Exemplar. Die gefalteten Tafeln manchmal mit kleineren Einrissen, der zeitgenössische Pergamenteinband entlang des Rückens mit kleinen Wurmhängen. Zwei Blätter, die eigentlich an den Schluß gehören, wurden zwischen das Vorwort gebunden. - First edition of Schott's treatise on cryptography. It is largely a compilation of cipher systems inspired by, or derived from Athanasius Kircher, who had published his own Polygraphia on the subject two years earlier. The Author presents cryptographer's cases of his own invention, the "Arca Glottotactica", the "Cistula Steganographica", and the "Mensula Steganographica". A system of musical encryption is also added in the text. A complete and well preserved copy, erased stamp on half-title, old ownership inscription on half-title and fly-leaf, but otherwise a very clean and fresh copy in a contemporary binding. Two leaves (Schott's own publications and a letter to the Lector) misbound at the end of the foreword instead to the end.

- Von Bagdad nach Konstantinopel und über die Kurden -

48 Sestini, Domenico: Viaggio di ritorno da Bassaro a Costantinopoli. (Yverdon), 1788. XII, 196 SS. Hldr.d.Zt.

€ 2.200,00

Ottoman World 1126 (nur die Hinreise von 1786); Weber 595. Erste Ausgabe der Rückreise des Domenico Sestini, selten. 1778 hatte Sestini in Konstantinopel den englischen Gesandten Sir Robert Ainslie getroffen und diesem eine Sammlung antiker Münzen und Medaillen aufgebaut. Dann reiste er von Konstantinopel über Nikomedia und Dyarbakir nach Bagdad und folgte dem Lauf des Euphrat nach Bassora. Auf der Rückreise, die hier beschrieben wird, kam er durch Aleppo und Alexandria und von dort wieder zurück nach Konstantinopel. Neben den Beschreibungen der Reise gibt er auch Hinweise über den Zustand des Handels in Ägypten (ab Seite 157), über Geld und auch über die Kurden. Das Buch ist selten (nicht bei Atabey!) und taucht im Handel nicht häufig auf. Unser Exemplar ist vollständig und dekorativ gebunden. Schwacher Wasserrand zu Beginn und gegen Schluß in den sehr breiten, weissen Rändern, der schöne Einband minimal bestoßen.

- Schwarzes Meer, Kaspisches Meer und Aralsee -

49 Sovinskij, Vladimir Konstantinovic: Vvedenie v" izucenie fauny Ponto-Kaspijsko-Aral'skago morskogo bassejna, razmatrivaemoj s" tocki zrenija samostojatel'noj zoo-geograficeskoj provincii. Kiev, Tipografija Imperatorskago Universiteta sv Vladimira, 1902. Mit 4 gef.lith.Tafeln. (4), XIII, 487; (2), 216, (4) SS. Hldr.d.Zt.

€ 2.400,00

Erste Ausgabe der seltenen Untersuchung des russischen Zoologen Vladimir Konstantinovic Sovinskij über die Fauna des großen Beckens zwischen Schwarzem Meer, Kaspischer See und Aralsee. Der Anhang verzeichnet über 1300 Spezies, daran anschließend ein umfangreiches Literaturverzeichnis. Fliegender Vorsatz vorne mit altem hs. Besitzeintrag, rückwärts mit einem Buchhändlerstempel aus Kiew (mit hs. Preisbezeichnung) und Exlibris im rückwärtigen Innenspiegel. Einband ganz wenig berieben und bestoßen, insgesamt gutes Exemplar.

- Emanuel Welsers Exemplar -

50 Spiegel, Jakob: Lexicon Iuris Civilis. Postremo auctum et recognitum. Basel, Herwagen, 1554. Mit großem Titelholzschnitt, Druckermarke in Holzschnitt a.d. letzten Blatt und einigen Initialen in Holzschnitt. 6, 366 Bll.; 1 Bl., 523 (recte 352) Spalten, 3 Bll. Folio. Geprägter Schweinslederbd.d.Zt.

€ 2.400,00

VD 16, S 8313; Bietenholz III,270 ff; ADB XXXV,156 ff. Zweite Ausgabe bei Herwagen des mehrfach gedruckten Buches, mit den Anhängen von Oldendorp. Jakob Spiegel (ca. 1483 - nach dem 30. Juni 1547) studierte ab 1497 in Heidelberg und später in Freiburg bei Ulrich Zasius. Seit 1504 war er in der kaiserlichen Kanzlei in Wien tätig, ab 1513 Professor der Rechte an der Universität Wien. Nach dem Tod von Kaiser Maximilian I. diente er noch unter Karl V. und unter Erzherzog Ferdinand. Jakob Spiegel war mit den großen Humanisten seiner Zeit befreundet, er traf Erasmus 1515, setzte sich für Martin Bucer und Otto Brunfels ein, arbeitete zusammen mit Wimpheling und Anderen. Auch mit Luther und Melancthon hatte er Kontakt. Er gab unter anderem Werke von Pico della Mirandola, Prudentius und Johannes Trithemius heraus. Das vorliegende Werk ist sein Hauptwerk (Erstausgabe: Straßburg, Schott, 1538) und wurde mehrfach nachgedruckt. Unser Exemplar mit bedeutender Provenienz: der Erstbesitzer war Emanuel Welsler (sein handschriftlicher Eintrag a.d. Titelblatt). Weitere Besitzer waren ein nicht näher zu identifizierender "Wellenstein" (hs. Eintrag a.d. fliegenden Vorsatz), das Piaristen-

Kollegium in St.Pölten ab 1763 und das Piaristen-Kollegium in Krems (Exlibris im vorderen Innenspiegel). Der zeitgenössische Schweinsledereinband, mit zahlreichen Rollen- und Plattenstempeln, ist mit 1562 datiert. Die Schließbänder wurden erneuert. Die beiden Blätter yy5 und yy6 mit neu angesetzten Eckabrissen, sonst innen absolut ungebraucht und praktisch fleckenfrei. Der Einband an Ecken und Kanten wohl vom Vorbesitzer fachmännisch restauriert.

- Leibarzt der Kaiserin Maria Theresia -

51 Störck, Anton von: Medicinisch-praktischer Unterricht für die Feld- und Landwundärzte der österreichischen Staaten. 2 Teile in einem Band. Wien, Trattner, 1776. Mit 2 gest.Titel- und 2 gest.Textvignetten. X, (2), 351, (4), 204, (40), 92, (4) SS. Ldr.d.Zt.mit Rs.

€ 620,00

Wurzbach XXXIX,119; Hirsch-H. V,436. Erste Ausgabe. "Berühmter Arzt! Die Kaiserin Maria Theresia hatte zu seiner ärztlichen Kunst besonderes Zutrauen und erwählte ihn zu ihrem Leibarzt" (Hirsch-H.). Einband ganz wenig berieben oder bestoßen, Rücken entlang der Kanten mit kleinen Wurmsspuren, innen ganz ausgezeichnet erhaltenes Exemplar.

- Exemplar des Abtes Franz von Kaltenhausen von St.Lambrecht -

52 Szentivanyi, Martin: Curiosiora et selectiora variarum scientiarum miscellanea. In tres partes divisa. Quorum prima continet: curiosas dissertationes physico-mathematicas. Altera curiosas ephemeras ac curiosas rerum variorum observationes. Tertia. Diversas synopsis cronologicas. 3 Teile in einem Band. Tynau, Typis Academica, 1689. Mit 4 Kupfertafeln und zahlr.Vignetten, Initialen und Bordüren in Holzschnitt. (8), 444; 274, (2); (356) pp. 4°. Ldr.d.Zt.mit Wappensupralibros.

€ 2.200,00

De Backer-S. III,1763,1; Wurzbach XLII,87ff; nicht mehr bei RMN. Erste Ausgabe des ersten gedruckten Werkes des bedeutenden jesuitischen Schriftstellers. Martin Szentivanyi (1633 - 1705) gehörte der berühmten altungarischen Familie Szentivanyi de eadem an. Im Alter von 20 Jahren trat er der Gesellschaft Jesu bei und übte zahlreiche, verantwortungsvolle Posten in Wien und Tynau aus: er unterrichtete Philosophie, Mathematik, Dogmatik und Kirchenrecht, zwölf Jahre verwaltete er das Kanzleramt an der jesuitischen Akademie in Tynau, acht Jahre das des Rektors des ungarischen Klerus am Pazmaneum zu Wien. Daneben war er 22 Jahre Direktor der Druckerei des Ordens in Tynau. Martin Szentivanyi entwickelte eine erstaunliche schriftstellerische Tätigkeit. Die Zahl seiner Werke, in denen er sich mit den unterschiedlichsten Thematiken beschäftigte, beträgt mehr als 50 (davon nur 2 in ungarischer Sprache). Das vorliegende Werk ist sein Erstling. Es enthält eine Folge interessanter durchwegs historischer Miscellaneen und Tabellen, die auch im "Catalogus bibliothecae hungaricae Francisci comitis Széchenyi" (II,410) erwähnt sind. Unser Exemplar ist vollständig und in einem sehr schönen Einband des Erstbesitzers, des Abtes Franz von Kaltenhausen von St. Lambrecht in der Steiermark. Der Einband - blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln und mit Schließen - trägt zwei verschiedene Supralibros auf den beiden Deckeln (Vorderdeckel: Wappen der Abtei St. Lambrecht mit dem Monogramm FAMSL; Rückendeckel: Wappen des Abtes im Medaillon, umgeben vom Schriftzug: Franciscus Abbas Monastery S. Lamberti 1662). Zusätzlich trägt das Titelblatt noch den eigenhändigen Besitzeintrag des Abtes. Franz von Kaltenhausen (Abt von 1662 - 1707) war für St. Lambrecht und dessen Besitzungen von großer Bedeutung. Zu den wichtigsten Dingen, die unter seiner Regentschaft begonnen wurden, zählt zweifellos die Umgestaltung der Wallfahrtskirche von Mariazell, der wichtigsten Filiationkirche von St. Lambrecht.

- Vollständiges Exemplar mit allen Originalumschlägen -

53 Teuerdank. Fahrten und Träume Deutscher Maler. 30 Folgen (alles Erschienene) in 5 Bänden. Berlin, Fischer und Franke, 1895ff. Kl. 2°. III.Ogln.bde.

€ 1.800,00

Vollständige Reihe mit allen 30 Folgen, hier zu fünf Bänden zusammengefasst und in den schönen, von Franz Hein geschaffenen Originaleinbänden. Mit allen Originalumschlägen, die meist Original-Farbholzschnitte sind. Die Folgen im Einzelnen: 1) Allerlei Wetter. 10 Zeichnungen von Ernst Liebermann. 2) Stimmungen. 10 Zeichnungen von Hermann Hirzel. 3) Stürmen und Drängen. 10 Zeichnungen von Franz Müller-Münster. 4) Götter. 10 Zeichnungen von Franz Stassen. 5) Alt-München. 12 Zeichnungen von Ernst Liebermann. 6) Einsamkeit. 12 Zeichnungen von Horst-Schulze. 7) Eifelbilder. 10 Zeichnungen von Hans von Volkmann. 8) Waldweben. 10 Zeichnungen von Georg A. Stödel. 9) Erwachen. 10 Zeichnungen von Hans Heise. 10) Aus deutscher Märchenwelt. 10 Zeichnungen von Ernst Liebermann. 11) Alemannische Bildnisse. 10 Zeichnungen von Ernst Würtenberger. 12) Erinnerungen und Träume der Kindheit. 12 Zeichnungen von Erich Kuithan. 13) Ein Bilderchronik der Städte Berlin und Cöln an der Spree. 10 Zeichnungen von Georg Barlösius. 14) Meeresstrand. 10 Zeichnungen von Georg Jahn. 15) Sonnenmärchen. 10 Zeichnungen von F. Hass. 16) Waldgeister. 10 Zeichnungen von Wilhelm Stumpf. 17) Rügen. 10 Zeichnungen von Hermann Hirzel. 18) Die Poesie der Landstrasse. 10 Zeichnungen von Ernst Liebermann. 19) Die blaue Blume. Eine Sage in 10 Bildern von Rudolf Koch. 20) Ross und Reiter in Sage und Legende. 10 Zeichnungen von F. Müller-Münster. 21) Vom Weibe. 10 Zeichnungen von Alois Kolb. 22) Faust. 12 Zeichnungen zum zweiten Theile von Franz Stassen. 23) Schubert-Lieder. 10 Zeichnungen von F. Hass. 24) Berchtesgaden. 10 Zeichnungen von Bernhard Wenig. 25) Leuchtende Tage. Neue Folge der Stimmungen. 12 Zeichnungen von Hermann Hirzel. 26) Sonne und Erde. 12 Zeichnungen von Alois Kolb. 27) Bildnisse deutscher Dichter und Musiker. 10 Zeichnungen von Ernst Würtenberger. 28) Dietrich von Bern. 12 Zeichnungen von Hugo L. Braune. 29) Ekkehard. 10 Zeichnungen von Wilhelm Stumpf. 30) Die deutsche Frau. 10 Zeichnungen von Hermann Bekgran. - Heft 28 mit einem eigenen Blatt Inhaltsverzeichnis. Die Originaleinbände etwas angeschmutzt, Ecken teilweise leicht bestoßen, innen absolut ungebrauchtes Exemplar des vollständig nicht mehr häufigen Illustrationswerkes.

- Der Stein der Weisen -

54 Theoria & Practica Arboris Aureae & Argenteae. Arbor Aurea das ist, Guldener Baum von der rechten und wahren Materia des gebenedeyten Philosophischen Steins der Weisen sampt seiner Theoria und Practica, darinnen ausführlichen begriffen und gelehrt wird, von den grossen Schatz allhie auff Erden, nemlichen von

der Transmutation, und verenderung der Metallen, und von der höchsten Medicin oder Artzeney dess Menschlichen Leibes: Auch ob solcher Schatz zuerlangen möglich sey oder nicht. Also dass sich auss einem theil nicht allein 100. sondern auch 1000 und etliche unzelihe theil augmentiren und gebehren solte und könnte,... O.O.u.Dr. (Halle?), 1624. Mit 1 Textholzschnitt. (2), 77 (falsch: 78) SS. Kl. 8°. Brosch.

€ 3.800,00

Ferguson II,443f; nicht bei Holz.-B., Hayn-G., Duveen, Borel, Dufresnoy usw. Außerordentlich seltene Originalausgabe! Auch den Bibliographen passierten hier einige Fehler, einzig Ferguson beschreibt richtig. 1787 wurde von dem Titel ein Nachdruck veranstaltet. "This is practically a reprint of the preceding (1624) book. Misled by its Latin title Ladrage calls it a translation of the 'Theoria et Practica', which, copying the 'Beytrag', he says appeared in 1642. It may have done so, but it is more likely that these figures are merely a transposition for 1624. In the preface the editor says that the original of 1624 is a very rare book, and he gives both the titles. He adds that it was unknown to Borel, Dufresnoy, and Fictuld, and it was long before he could procure a copy of it. He thinks it must be very old, for in Thölde's edition of 1604 of the 'Triumphwagen Antimonii' by Basilius Valentinus there occurs in a fragmentary from the 'Praktik' without the 'Theoria' and he infers that Thölde had an imperfect MS. I have not seen the 1604 edition, but in that of 1624 there is Georg Phaedro Rodocher's 'Vom Stein der Weisen Theoria und Practica', but I have failed to see any resemblance between the two tracts. The editor does not mention Georg Phaedro Rodocher's name, if it be attached to the present tract of the aforesaid 1604 edition" (Ferguson). Zur Konfusion beigetragen hat zweifellos der Umstand, daß der volle deutsche Titel, oder: Untertitel, erst auf der Rückseite des Titelblattes abgedruckt ist. Der Reprint von 1787 ist im Katalog LI des Münchner Antiquariats J. Halle mit folgender Bemerkung zu finden: "Wolfstieg 42 529: Übersetzung (!) der Arboris aureae theoria von 1624 (Kopp II,378). Beziehungen zu Thoelde und den Rosenkreuzern". Unter Bezugnahme auf Ferguson ist dieses also ein eigenständiges Werk. Über den KVK konnten wir nur wenige Exemplare in öffentlichen Bibliotheken nachweisen (drei in Deutschland). Titelblatt mit altem handschriftlichen Eintrag "Goldtbaum i.e. prima materia metallorum" und altem Vorbesitzerstempel, durchgehend gebräunt, Bindung etwas gelockert. Der Textholzschnitt zeigt einen Destillierkolben.

- In 165 Exemplaren gedruckt -

55 Thomas a Kempis: De Imitatione Christi libri quatuor. Parma, In aedibus Palatinis typis Bodonianis (Giambattista Bodoni), 1793. VII, 311 SS. Gr.-Folio. Ldr.d.Zt.mit reicher Rückenvergoldung, klassizistischer und vergoldeter Deckelbordüre und dreiseitigem Goldschnitt.

€ 6.800,00

Brooks 484; De Lama II,80; Peignot, Manuel du Bibliophile (Dijon 1823) II,144. Einziger Druck des bedeutenden Textes durch Giambattista Bodoni, laut Peignot in einer Auflage von nur 165 Exemplaren gedruckt. Von diesen 165 Exemplaren waren 15 nicht für den Handel bestimmt, sie sind daran erkennbar, daß sie ohne Vorrede ausgegeben wurden (siehe dazu Brooks). Das Werk ist Ludovico Borbonio Ferdinandi I. Regii Hispaniarum... gewidmet. Bodoni verwendete für diesen enorm großzügigen Druck eine sehr klare, völlig schnörkelfreie Type. Wie immer bei seinen Drucken besticht die formvollendete typographische Gestaltung und das nicht übertreffbare Layout. Das kann man bei allen seinen Drucken schön erkennen, hier, bei diesem großformatigen Druck kommen alle Vorzüge der Gestaltung noch viel besser zur Geltung. Unser Exemplar ist fleckenfrei und ungebraucht. Der schöne, zeitgenössische Einband aus geglättetem Kalbsleder mit reichster Rückenvergoldung und zwei Rückenschildchen, beide Deckel mit klassizistischer und vergoldeter Bordüre sowie vergoldeten Vasen in den Ecken und dreiseitigem Goldschnitt. Vorderer Deckel mit einigen kleineren Flecken und einer geschlossenen Fehlstelle. Vorsätze und Innenspiegel aus unterschiedlichen Marmorpapieren. Fliegender Vorsatz und Titelblatt mit Vorbesitzer-Exlibrisstempel: Ex libris Monasterii S. Francisci in Crawley, Sussex. Sehr schönes Exemplar.

- „...una enciclopedia delle scienze fisiche e chimice...“ -

56 Della Torre, Giovanni Maria: Scienza della Natura Generale (e Particolare. Parte seconda: Il mondo terrestre). 2 Bände. Venezia, Gio.Battista Recurti, 1750. Mit 62 gefalteten Kupfertafeln. XXIV, 436; (4), 600 SS. 4°. Pgmt.bde.d.Zt.mit roten Rs.

€ 1.480,00

DSB III,26. Zweite Auflage, die erste war 1748-49 in Neapel erschienen, dieses wichtigen wissenschaftlichen Werkes, "...una enciclopedia delle scienze fisiche e chimice, pure e applicate..., l'opera forse più influente sulla cultura scientifica meridionale nel medio Settecento" (D.B.It. vol.37, p.574). Der erste Band ist in fünf Abschnitte unterteilt, der zweite, der sich besonders mit den Erdwissenschaften und atmosphärischen Erscheinungen beschäftigt, in vier. Der Verfasser (Rom 1710 - Neapel 1782) war Mitglied der Congregazione dei Padri Somaschi, Dozent für Mathematik und Physik in verschiedenen Kollegien der Kongregation und am Seminar von Neapel tätig, wo sich zu dieser Zeit einige herausragende Forscher aufhielten (G. Lami, A. Genovesi etc.). "Of particular interest are those of units of measurement, the pendulum, electrostatical machines, the pointing of mortar, the compressed-air gun, the refraction of light rays, and chyliiferous vessels in man" (DSB). Unser Exemplar ist vollständig und in ausgezeichnetem Zustand, fleckenfrei und breitrandig. Die typischen, italienischen Pergamentbände der Zeit mit roten Rückenschildchen. Einbände ganz wenig bestoßen und berieben.

- Portfolio ungarischer Kinderzeichnungen -

57 Ungarische Kinderzeichnungen. Mappe mit 167 montierten Kinderzeichnungen in Farben auf 12 Tafeln. (Budapest?), um 1920. Quer 2°. Hln.d.Zt.

€ 2.400,00

Die Tafeln sind in ungarischer Sprache bezeichnet mit 1. - 6. Klasse, tragen aber leider keinerlei Vermerke über die Schule oder den Ort. Sehr saubere, teilweise qualitativ sehr gute Schülerzeichnungen von Gegenständen des täglichen Lebens, wie: Früchte, Tiere, Gebäck, Häuser, Bäume und Pflanzen, Segelboote, Obsternte, Schneemannbau, Rodeln im Winter, Brillen, Sportgeräte, Uhren, Drachen, Windmühlen, Osterhasen, Werkzeugen, Gefäßen, Stoffmustern, Spielzeugen, usw. Die einzelnen Blätter mit dem Format von 10 x 7 cm, die Darstellungen selbst ca. 9 x 6 cm. Außergewöhnlich gut erhaltenes Album mit hübschen Zeichnungen.

- Eines der erfolgreichsten Bücher über Chirurgie überhaupt -

58 Vigo, Giovanni di: La pratica universale in cirugia. Di nuovo riformata, & dal Latino alla sua vera lettura. Con le figure in disegno de semplici nel VII. libro. Aggiuntui due Trattati di M. Gio. Andrea della Croce, l'uno in materia delle ferite, l'altro del cauar l'armi & le faette fuori della carne. Con alcuni istromenti in disegno posti nel fine dell'opera. 3 Teile in einem Band. Venedig, Sansovino, 1560. Mit wdh.Druckermarke und zahlreichen Textholzschnitten. 4, 243 (i.e. 234); 28; 20; 4 Bll. 4°. Etwas späterer Ldr.bd.

€ 2.200,00

Durling 4626; Garrison-M. 5559.1; Hirsch VI,115. Eines der erfolgreichsten und langlebigsten Bücher zur Chirurgie überhaupt, das auch in die meisten europäischen Sprachen übersetzt wurde. Die Erstausgabe war bereits 1514 in Rom erschienen und alleine im 16. Jahrhundert wurden über 40 Ausgaben gedruckt. Diese Ausgabe mit den beiden Anhängen "Compendio di cirugia utilissimo a gli studiosi..." von Mariano Santo und "Due trattati nuovi" von Andrea della Croce. Die Holzschnitte im Hauptwerk zeigen chirurgische Techniken und eine Reihe von Heilpflanzen, die Holzschnitte im zweiten Anhang bringen verschiedene Speer- und Pfeilspitzen. Titelblatt des Hauptwerkes mit mehreren alten Besitzeinträgen und stärker fleckig, etwa die ersten 30 Blätter mit abnehmendem Fleck und Bräunungen im Bug, vereinzelt ganz wenig stockfleckig. Insgesamt gutes Exemplar in einem späteren, geglätteten Kalbsledereinband.

- Erste deutsche Ausgabe -

59 Volney, Constantine Francois de Chasseboeuf: Die Ruinen. Aus dem Französischen (von Margarete Sophia Forkel). Berlin, Vieweg, 1792. Mit gest.Front. und 2 gef.Kupfertafeln. (2), XVI, 272, 78 SS. Hldr.d.Zt.mit Rt.

€ 650,00

Goedeke VI,249,55. Erste deutsche Ausgabe. 1790 waren in Paris "Les ruins, ou meditations sur les revolutions des empires" des französischen Publizisten und Politikers Comte de Volney erschienen. Georg Forster fand dieses Werk diskussionswürdig, ließ es von Margarete Sophia Forkel übersetzen und formulierte Würdigung und Kritik in einer Vorrede, die später den Titel "Über den gelehrten Zunftzwang" erhielt. Der aggressive, fast erbittert-kämpferische Ton dieser Schrift rührt zweifellos daher, daß Forster in Mainz bittere Erfahrungen mit Versuchen, den Gebrauch der Vernunft despotisch einzuschränken, machen mußte. Diese Vorrede wurde in Sachsen prompt verboten. Das Frontispiz mit einer Ansicht der Ruinen von Palmyra, die Faltkupfer bringen die Erdkugel und eine astrologische Himmelskarte der Alten zur Erläuterung der Religions-Mysterien der Perser, Juden und Christen. Einband ganz leicht berieben, Titelblatt gelockert und etwas verschmutzt, sonst gutes, kaum gebräuntes oder fleckiges Exemplar.

- Dekorativ gebundener Klassiker der Jagdliteratur -

60 Winckell, George Franz Dietrich aus dem: Handbuch für Jäger, Jagdberechtigte und Jagdliebhaber. 2., vermehrte und ganz umgearbeitete Auflage. 3 Bände. Leipzig, Brockhaus, 1820-22. Mit 2 gef.Kupfertafeln, 4 gef.Tabellen und 2 Bll.gest.Musikbeilagen. 32, CCCCLXIV, 477; XVIII, 813; XIV, 874 SS. Hldr.bde.d.Zt.mit Rs.

€ 600,00

Lindner 2279.02; vgl Souhart 495 und Schwerdt IV,101. Bedeutend erweiterte zweite Auflage, gegenüber der ersten Ausgabe von 1805 im Umfang beinahe verdoppelt. "Man kann es noch heute als die beste Grundlage für jagdliches Wissen und jagdliche Erfahrungen bezeichnen" (ADB XLIII,343). Der Anhang bringt eine Übersicht über die gebräuchlichsten waidmännischen Ausdrücke in deutscher und französischer Sprache sowie ein Kapitel über Jagdrecht. Unser Exemplar ist vollständig, manchmal etwas gebräunt und stockfleckig, und sehr dekorativ gebunden.